Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

264 (11.6.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 264. — Karlsruhe, Freitag den 11. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Illustrierte Zeitung.

Wochen-Beilage der „Badischen Presse" für die Abonnenten Karlsruhes.

Die heute zur Ausgabe gelangende Nummer der „Illustrierten Zeitung" bringt einen reich illustrierten zweiseitigen Artikel aus dem „Lande des Schwanenritters", dem alten Cleve, das demnächst das Jubiläum der 300jährigen Zugehörigkeit zum Staate Preußen feiert. Ein anderer mit originellen Illustrationen ausgestatteter Artikel schildert die „Modernen Höhlenbewohner" in den Felsen bei Gibraltar. Von allgemeinen Interesse ist eine Reihe einzelner in den Text eingestreuter Bilder, wie: ein neuer Cirkustrick, ein Fortschritt der Postbeförderung in — Schweden, das neueste „Verkehrsmittel" in den Straßen von Berlin, die neueste Mode der Saison für — Droschkengäule u. a. m. Unter den „Bildern vom Tage" bringt die Nummer eine besonders wohlgelungene Aufnahme des Unfalles bei Göppingen, eine Aufnahme des Prinzregenten von Bayern von der neu eröffneten Kunstausstellung in München, sowie zwei Bilder aus dem Leben zweier gefeierter Jubilare, des südfranzösischen Dichters Frédérik Mistral und Paul Lindaus. Ein stimmungsvolles Bild Maxim Gorkis zeigt den Dichter in seiner Verbannung auf Capri; das Titelbild illustriert den neuesten Frauenberuf in Paris: die Reklamedamen.

Der textliche Teil enthält u. a. eine originelle Skizze aus Paraguay „Verlobung".

Für Abonnenten der „Badischen Presse" kostet die wöchentlich erscheinende **„Illustrierte Zeitung"** für **Juli, August** und **September** zusammen **50 Pfg.** Abonnements nehmen jederzeit entgegen die Trägerinnen und Agenturen in **Karlsruhe,** sowie die

Expedition der „Badischen Presse".

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Protest von Handel und Gewerbe.

= **Berlin,** 11. Juni. Am morgigen Samstag nachmittag versammeln sich im Zirkus Schumann zu Berlin die Vertreter von Handel und Gewerbe, um gegen die **Steuerprojekte der Rumpfkommission** zu protestieren. Es wird aller Voraussicht nach eine **machtvolle Kundgebung** werden. Rund 6000 Plätze faßt der Zirkus, der größer ist als die Stätte der alljährlichen Februarzusammenkünfte des Landbundes. Und über diese 6000 Sitze ist bereits verfügt: Großindustrielle und kleine Handwerksmeister, Vertreter der Großbanken und bescheidene Detaillisten, Unternehmer und Prinzipale so gut wie Angestellte und Gehilfen wünschen sich zu vereinigen, um dem immer kecker, zügelloser ausgreifenden agrarischen Uebermut ein **„Bis hierher und nicht weiter"** zuzurufen.

Bisher hat es bekanntlich an einer einheitlichen Organisation der betreffenden Erwerbsgruppen gefehlt. Die **agrarische Richtung** im Deutschen Reiche besitzt in den alljährlich zusammentretenden **Hauptversammlungen des Bundes der Landwirte** eine machtvolle und durchgreifende Interessenvertretung, durch die es ihr möglich ist, entscheidenden Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung auszuüben. Von Jahr zu Jahr ist mit dem Bunde der Landwirte auch der agrarische Einfluß im Reiche gewachsen, der auch bei der **Reichsfinanzreform** sein gewichtiges Wort mit solchem Erfolge in die Wagschale warf, daß Handel und Industrie sich dadurch benachteiligt fühlen mußte. Aber die Abwehr seitens dieser Kreise geschah bisher durchaus **unsystematisch** und daher wenig wirkungsvoll. Die in Frage kommenden Verbände gingen bisher **getrennt** vor. Der im **Deutschen Handelstag** und dem **Zentralverband des Bankiergewerbes** organisierte deutsche Handel vollzog seine Kundgebungen zur Reichsfinanzreform durch den Deutschen Handelstag und den Deutschen Bankiertag. Die in zwei großen Verbänden organisierte **Industrie** benutzte zu ihren Kundgebungen die Hauptversammlungen des Zentralverbandes Deutscher Industrieller und die Generalversammlungen des Bundes der Industriellen. Das **Gewerbe** hat in verschiedenen Einzelversammlungen gegen die neuen Steuern demonstriert und die deutsche **Beamtenschaft** ist in letzter Zeit auch auf den Kampfplatz gerückt.

Somit ist die morgige **Massendemonstration der vereinigten Verbände** von ganz besonderer Bedeutung. Sie zeigt zum ersten Male, daß bisher divergierende Verbände in der großen Frage der Reichsfinanzreform einmütig zusammenstehen zur Abwehr der agrarischen Forderungen. Es wird von dem Verlaufe der Tagung abhängen, ob dieses Zusammengehen zu einer dauernden einheitlichen Organisation führen wird. Ein Blick auf die **Rednerliste** zeigt, daß man es in sehr glücklicher Weise verstanden hat, die hervorragendsten Vertreter der verschiedenen Gruppen zu Worte kommen zu lassen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Direktoriums der Kruppschen Unternehmungen, Landrat a. D. **Roetger,** der zugleich Vorsitzender des Zentralverbandes Deutscher Industrieller ist. Vom Bund der Industriellen wird Abg. **Wendtlandt,** der Generalsekretär des Bundes, sprechen. Weiter sind als Redner in Aussicht genommen: Handelskammerpräsident **Schinckel** (Hamburg), Generalkonsul v. **Mendelssohn** (Berlin), Geh. Kommerzienrat **Kirdorf** (Gelsenkirchen), Geh. Kommerzienrat **Vogel** (Chemnitz), Geh. Kommerzienrat **Ravené** (Berlin), Direktor der Dresdener Bank Oberfinanzrat **Müller** (Berlin), die Geheimräte **Rathenau** und **Wirth** (Berlin), Direktor **Artmann** (Ludwigshafen), **Feldberg** vom Detaillistenverband Hamburg u. a.

Die **agrarkonservativen** und die **klerikalen Organe** begrüßen das Nahen der Protestversammlung mit allerlei frostigen Späßen. Ihrem Eindruck werden sie dennoch sich nicht entziehen können; nicht sie, nicht die hinter ihr stehen und auch nicht die Regierung. Nur wird, soll dieser **Eindruck auf die Dauer** wirksam bleiben, darauf zu halten sein, daß er sich **nicht zu rasch verflüchtige;** genauer vielleicht, daß man ihn ab und zu **wieder auffrischt.** Wir sind nun einmal die Genossen einer schnellebigen Zeit; Was uns heute schmerzt oder begeistert, entschwindet nicht selten schon morgen unseren Blicken. Deshalb werden die Vertreter der städtischen Gewerbe gut tun, **bei der einen Manifestation sich nicht zu begnügen,** vielmehr **immer von neuem** der Oeffentlichkeit sich in Erinnerung zu bringen.

Badische Chronik.

* **Mannheim, 11. Juni.** Aus Liebeskummer sprang gestern eine 22 Jahre alte Verkäuferin **in den Neckar.** Schiffer zogen die schreiende Selbstmordkandidatin wieder heraus. — Der Fuhrmann Andreas Burkhardt wurde gestern abend von einem gewissen Vetter überfallen. Vetter schlug ihm mit einem Prügel über den Kopf, worauf Burkhardt seinen Gegner packte und zu Boden warf. Inzwischen war der Sohn des Vetter ebenfalls mit einem Prügel herbeigeeilt und schlug auf Burkhardt dermaßen ein, daß dieser **schwer verletzt** ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

= **Pforzheim,** 11. Juni. Die **„Freie Turnerschaft Pforzheim"** unternahm am gestrigen Feiertag eine Frühturnfahrt. Die etwa dreißig Mann starke Turnerschar lagerte sich im Monbachtal nahe dem Ufer der Nagoldsperre, der sog. Nonnenwaag, um in diesem Gewässer ein Bad zu nehmen. Plötzlich ertönten Hilferufe aus der Richtung, in der der **Turnwart Klotzbücher** geschwommen war. Auf die Hilferufe sprang sofort ein ganz in der Nähe befindlicher guter Schwimmer ins Wasser und schwamm dem Turnwart nach. Trotz wiederholter Tauchversuche gelang es nicht, den Turngenossen zu finden. Erst nach 4½stündigem angestrengten Suchen gelang es den Turnern, die **Leiche ihres Turnwarts** mittelst eines langen Hakens aus einem Loch an der tiefsten Stelle des Staubeckens herauszuholen.

* **Pforzheim,** 11. Juni. Ein bedauerlicher **Unglücksfall** ereignete sich heute nacht in der oberen Sensenfabrik **Neuenbürg.** Der etwa 45 Jahre alte Karl Buchter, der mit dem Schleifen der Sicheln beschäftigt war, wurde von einem während des Ganges **zersprungenen Schleifstein totgeschlagen.**

=a= **Baden-Baden,** 10. Juni. Der Stadtrat hier beabsichtigt die Bestellung von **Schulärzten** zwecks Einrichtung eines regelmäßigen schulärztlichen Dienstes an den **städtischen Volksschulen.** Bewerbungen sind bis zum 20. d. M. beim Stadtrat einzureichen.

⚖ **Großweier** (A. Achern), 10. Juni. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde der seitherige Bürgermeister Ludwig **Mack** wiederum gewählt.

⊙ **Lahr,** 11. Juni. Auf dem hiesigen **Postamte** wird zurzeit anstelle des Gases **elektrisches Licht installiert.** Gestern abend nun erfolgte eine **Explosion;** unter gewaltiger Detonation wurde der größte Teil der Fenster im unteren Stocke total zertrümmert und im Schalterraum wurden große Verheerungen angerichtet. Ein mit den Arbeiten betrauter Monteur erlitt an den Händen und im Gesicht **schwere Brandwunden.** Die verheerende Explosion erfolgte durch Entzündung von Gasen, welche der zu entfernenden Leitung entströmt waren.

= **Sexau** (A. Emmendingen), 11. Juni. Der Taglöhner Karl **Blum** wurde von einstürzenden Kalkmassen verschüttet und **schwer verletzt.**

= **Freiburg,** 11. Juni. Bei der am Mittwoch erfolgten Verabschiedung am Bahnhof versammelte der Großherzog im Beisein der Großherzogin die Mitglieder der **städtischen Deputation:** Oberbürgermeister Dr. Winterer, Erster Bürgermeister Dr. Thoma, Zweiter Bürgermeister Riedel, Stadträte Kapferer und Mayer, um sich und richtete an sie folgende Worte: „Der Großherzog und die Großherzogin können nicht genug für die überaus **herzliche Aufnahme** und für alles Schöne und Erhebende danken, was Sie in der lieben alten Stadt Freiburg in diesen Tagen haben erleben dürfen. Die vielen Beweise treuer Anhänglichkeit und die leuchtenden Augen der Bevölkerung seien Beiden tief ins Herz gegraben. Unvergessen für alle Zeiten werden die herrlichen Darbietungen bleiben, welche Sie in so reichem Maße haben entgegennehmen dürfen. Den **Dank** für alles Empfangene können Sie nur durch den aus der Tiefe Ihres Herzens kommenden Wunsch aussprechen, daß der in so herrlichem Aufblühen begriffenen Stadt Freiburg auch in Zukunft eine ebenso glückliche Fortentwicklung beschieden sein möge." Außerdem hat der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 11. Juni. Am Samstag den 26. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, findet in der Aula der **Technischen Hochschule** anläßlich des 100. Geburtstages von **Ferdinand Redtenbacher,** (nach dem bekanntlich auch hier eine Straße zubenannt ist) ein **Festakt** statt. Redtenbacher wirkte von 1841 an als Professor des Maschinenbaues und von 1857 bis zu seinem am 16. April 1863 erfolgten Tode als Direktor des damaligen Polytechnikums, der jetzigen Technischen Hochschule. Redtenbachers zahlreiche Arbeiten sind für die Entwicklung der Maschinenlehre von eminenter Bedeutung gewesen.

:=: **Mannheim,** 11. Juni. Zum **Studiendirektor** an der hiesigen **Handelshochschule** ist an Stelle des Prof. Dr. Schott, der bekanntlich wegen Arbeitsüberbürdung das Amt niedergelegt hat, Dr. **Behrend,** Syndikus der Handelskammer Magdeburg, berufen worden.

= **Mannheim,** 11. Juni. Das **Engagement** des Herrn **Vogelstrom** an die Hofoper in Dresden als Nachfolger Burrians ist, wie der „M. G.-A." aus zuverlässiger Quelle hört, perfekt. Herr Vogelstrom wird spätestens mit dem Ende des Spieljahres 1912 stattfindenden Ablauf seines hiesigen Engagements nach Dresden übersiedeln. Seine Anstellung an der dortigen Hofoper erfolgte unter den glänzendsten Bedingungen. Er bezieht eine Anfangsgäge von 28 000 ℳ, die sich im Laufe der Jahre auf 42 000 ℳ steigert. Außerdem erhält er alljährlich einen mehrwöchentlichen Winterurlaub.

Von der Luftschiffahrt.

F. **Auenheim** (A. Kehl), 10. Juni. Vorgestern mußte ein von Essen (Ruhr) aufgelassener **Ballon** hier wegen Gasverlustes **landen.** Auch die Lebensmittel der Insassen waren derart geschmolzen, daß die Landung auch von diesem Standpunkte aus gerechtfertigt war. Die Konservereste fanden unter der herbeigeeilten Jugend freundliche Abnehmer. Vom Neumühler Fort aus wurde durch einen Offizier mit entsprechender Mannschaft in vorgeschriebener Weise die Kontrolle ausgeübt, wonach die Luftreisenden die Rückreise antraten. Mit 20 ℳ wurde dem Ackerbesitzer der durch die Landung verursachte Feldschaden recht anständig vergütet.

hd **Paris,** 11. Juni. (Tel.) Gestern fand ein **neuer Aufstieg des von Rußland in Frankreich bestellten Lenkballons „Russie"** statt, dem die hier weilende russische Abnahme-Kommission beiwohnte. An Bord befanden sich außer der Bedienungsmannschaft vier russische Offiziere. Der Ballon führte in einer Höhe von 220 Meter verschiedene Schwenkungen aus und kehrte nach 20 Minuten zur Aufstiegstelle zurück. Heute soll eine Fahrt von 2 Stunden Dauer stattfinden. In 14 Tagen soll der Ballon verpackt und nach Rußland geschickt werden. Der Führer der russischen Kommission erklärte den Ballon für das **vollendetste, was es bisher an lenkbaren Luftschiffen gebe.**

dh **Paris,** 11. Juni. (Tel.) Die **Mitglieder des Aero-Klubs** sind bemüht, den **Feindseligkeiten,** zu der **deutsche Ballonlandungen auf französischem Boden** Veranlassung gaben und die Regelung der Luftwege zu erschweren drohen, **entgegen zu treten.** Zur Erreichung dieses Zieles will sich der Aero-Klub der Mitwirkung der Behörden versichern.

Vom Grafen Zeppelin.

= **Friedrichshafen,** 11. Juni. Zu der Meldung, daß **Kaiser Franz Joseph** Gelegenheit nehmen wird, den „Zeppelin" im Laufe dieses Sommers zu besichtigen, wird der Berliner „Tägl. Rundschau" aus Wiener Hofkreisen folgende Bestimmung des österreichischen Kaisers mitgeteilt: Kaiser Franz Joseph gedenkt im Laufe des Monats August nach Ischl zu reisen, wo er seinen Sommeraufenthalt nimmt. Von hier aus beabsichtigt er, sich am 27. oder 28. August nach **Bregenz** zu begeben, wo er an der Zentenarfeier teilnehmen wird. Auf dieser Reise wird er dann die günstige Gelegenheit benutzen, um sich einen **Aufstieg des Zeppelin** anzusehen, wie er es seinerzeit mit dem **Kronprinzen** bei dessen Besuch in Wien verabredet hatte. Ueber den Ort des Aufstieges und der Begegnung mit dem „fliegenden Grafen", wie Kaiser Franz Joseph den Grafen Zeppelin nennt, sind bestimmte Abmachungen noch nicht getroffen worden. Es ist aber anzunehmen, daß der österreichische Herrscher nach dem Bodensee kommen wird, da er die ganze Anlage, die Fabrik und Betriebswerkstätten, sowie die **Luftschiffwerft besichtigen** will. Der Aufstieg würde ungefähr am 31. August oder am 1. September stattfinden. Ueber den genauen Termin des Besuches des Kaisers Franz Joseph werden sehr bald genaue Abmachungen getroffen werden, da **Kaiser Wilhelm** bekanntlich den Grafen Zeppelin aufgefordert hat, **am Ende des Monats August erst nach Berlin zu kommen.** Voraussichtlich wird die Berlinreise des „Zeppelin" erst nach der Vorführung vor Kaiser Franz Joseph stattfinden.

= **Lindau,** 11. Juni. Die beiden städtischen Kollegien haben in gemeinsamer Sitzung den **Grafen Zeppelin** einstimmig zum **Ehrenbürger** der Stadt Lindau ernannt.

Wissenschaftliche Ballonaufstiege.

= **Straßburg,** 11. Juni. In der letzten Woche fanden zwei **wissenschaftliche Ballonfahrten** der **meteorologischen Landesanstalt von Elsaß-Lothringen** statt. Die erste, die am Mittwoch den 2. Juni, früh um 9 Uhr 45 Min. begann, hatte in der Hauptsache den **Zweck,** die Resultate der Registrierballonaufstiege vom nachfolgenden Donnerstag zu vervollständigen, um auch am Vortage dieses internationalen Termins die Schichtung der Atmosphäre zu kennen. Bei der zweiten wurden noch weitergehende Untersuchungen angestellt.

Die **Führung** des ersten Ballons hatte Ingenieur **Arbogast** übernommen; die meteorologischen Beobachtungen führte Assistent **Rotzoll** aus, der hierbei durch Frau Professor **Hergesell** unterstützt wurde. Außerdem fuhr **Hergesell jun.** mit. Entsprechend den Ergebnissen eines am frühen Morgen visierten Pilotballons nahm der Ballon in den unteren Schichten eine ostnordöstliche Richtung, schwenkte in 1500 Meter Höhe kurz vor dem Schwarzwald bei Sasbachwalden nach Nordnordost um, überflog Baden-Baden, **Karlsruhe,** Bruchsal und erreichte zwischen 1 und 2 Uhr kurz vor Heidelberg in etwa 4000 Meter Höhe eine Schicht, die ihn wieder nach Ostnordost führte. Die hier bemerkte Temperaturumkehr ermöglichte ein stundenlanges Fahren ohne nennenswerten Ballastverbrauch. Bald nach 4 Uhr stand der Ballon über Würzburg und um 6½ Uhr nordwestlich von Bamberg. Hier wurde die **Landung** beschlossen. Von den unteren Schichten wieder nördlicher getrieben, landete der Ballon um 7 Uhr sehr glatt bei **Ebensfeld zwischen Bamberg und Koburg.** Die Fahrt war durch das Wetter sehr begünstigt; nur anfangs kostete die wechselnde Bewölkung viel Ballast. Eine große Reihe von Temperaturmessungen wurde vorgenommen, außerdem verzeichnete ein **Registrierinstrument nach Hergesellschem System** den Gang des Luftdrucks, der Temperatur und der Feuchtigkeit. Die tiefste Temperatur betrug —2 Grad und wurde etwas unterhalb der Maximalhöhe gefunden.

Wesentlich ungünstiger erschienen zunächst die Witterungsaussichten für die **zweite Fahrt,** die eigentlich Donnerstag abends be-

Großherzog seinem Dankgefühl in nachfolgendem Telegramm Ausdruck gegeben: „Es ist der Großherzogin und mir ein Herzensbedürfnis, gleich nach unserer Rückkehr aus dem schönen Freiburg nochmals unserer wärmsten Dankbarkeit Ausdruck zu geben für alles, was uns in diesen unvergeßlichen Tagen seitens der Stadt und ihrer Einwohner erwiesen worden ist. Friedrich, Großherzog."

Vom Truppenübungsplatz für das 14. Armeekorps.

= **Ebingen**, 11. Juni. Das Projekt der Anlegung eines **Truppenübungsplatzes** für das 14. (bad.) **Armeekorps** auf der „Hardt" nähert sich mehr der Verwirklichung. In den letzten Tagen weilte in Ebingen eine Kommission, bestehend aus den Herren Geh.-Rat **Selle**, Geh.-Rat **Katlof**, Geh. Baurat **Wutsdorf** aus Berlin, Geh.-Rat **Hafner, Karlsruhe**, Frhr. v. **Stotzingen** (Hauptmann im Generalstab), Baurat **Groß**, Stuttgart und Intendanturrat **Walther-Karlsruhe**. Die Kommission besichtigte das für den Uebungsplatz in Aussicht genommene Gelände und seine Umgebung eingehend wegen Bestimmung des **Platzes für das Barackenlager**, wegen der Frage der **Wasserversorgung**, der Beschaffung geeigneter Zufahrten, der Anlegung der **Schießstände**, der Beobachtungsposten u. a.

Die weitaus wichtigste Frage ist die Bestimmung eines geeigneten Platzes für das **Barackenlager**. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Es sind einige Plätze denkbar, von denen aber keiner voll befriedigt. Bei der Auswahl ist neben einer möglichst großen breiten Ebene Rücksicht zu nehmen auf geschützte Lage, Nähe der Eisenbahn, Ermöglichung geeigneter Zufahrten u. a. Da das Gelände auf der **Hochebene zwischen Donau- und Schmichatal** liegt und aus militärtechnischen Gründen die Auswahl eines Platzes mitten im Gelände nicht in Frage kommen kann, so ist die Militärverwaltung neben Berücksichtigung der Nähe der bestehenden Eisenbahnlinien auf einen Platz am Rande des Geländes gegen **Stetten a. k. M.** oder an einem Rande gegen das Donau- oder Schmichatal angewiesen. Das Gelände gegen Stetten a. k. M. hat wegen der ziemlich breiten Ebene manche Vorteile, es liegt aber nach allen Seiten offen und dürfte wegen der in erster Linie zu stellenden Anforderungen an eine geschützte Lage kaum in Frage kommen.

Das ganze Gelände des **Uebungsplatzes** hat Höhenverhältnisse von 800—950 m ü. d. M.; bei den auch in den Sommermonaten auf der Ebene herrschenden bewegten Winden und der nachts oder nach Regen vorkommenden starken Abkühlung erscheint vielleicht mehr als anderswo die **Rücksichtnahme auf eine geschützte Lage** geboten. In dieser Hinsicht haben die in Betracht kommenden Plätze am Rand des Schmicha- und Donautales günstigere Verhältnisse.

Die Führung einer **Eisenbahn** in das Gelände erscheint bei den Steilabfällen gegen das Donau- und Schmichatal ausgeschlossen, die Verbindung mit der Eisenbahn ist nur mit der Führung der Bahnlinie Spaichingen-Nusplingen und deren Fortsetzung nach Ebingen denkbar. Beim Transport der Truppen aus der Garnison auf den Uebungsplatz werden die Stationen Tiergarten, Hausen im Donautal und Ebingen, Straßberg, Kaiseringen im Schmichatal zur Entladung in Betracht kommen. Für die nächste Zeit wird vielleicht der größere Teil der Truppen im Donautal anfahren, später — mit dem Ausbau der Linie im Enachtal oder Calw-Herrenberg, ist für den weitaus überwiegenden Teil der Truppen, so namentlich der im Norden von Baden gelegenen Garnisonen **Karlsruhe**, Rastatt, Mannheim, Heidelberg u. a. die Linie Pforzheim-Calw-Tübingen-Ebingen die direkteste Verbindung. Dieser Umstand dürfte lt. „Schwäb. M." nicht zuletzt für die Auswahl eines Platzes zum Lager am **Rand des Schmichatals** bestimmend sein. Die Zufahrten von der Eisenbahn zum Gelände, sei es vom Donau- oder Schmichatal aus, entsprechen, soweit solche schon vorhanden sind, nicht den zu stellenden Anforderungen, die bestehenden werden zu erweitern und zu verbessern sein; in dieser Hinsicht liegen die Verhältnisse im Schmichatal günstiger wie im Donautal; bei der **Anlegung neuer Zufahrtsstraßen** ist der Aufstieg im Schmichatal ebenfalls eher möglich. Die Frage der **Wasserversorgung** dürfte keine Schwierigkeiten bieten. Es ist der Ankauf der **Neudinger Mühle im Donautal**, die eine sehr ergiebige Quelle hat, und die Erstellung einer Hochdruckleitung in Aussicht genommen.

Bei der **Ausführung** der verschiedenen **Bauten** wird der Transport der Materialien von den Bahnstationen auf die Höhe mit erheblichen Kosten und Schwierigkeiten verknüpft sein, doch wird, soweit wie möglich, der auf der Höhe zur Genüge vorhandene Kalksandstein, ein zum Betonieren vorzüglich geeignetes Material, Verwendung finden. In den nächsten Wochen werden sich der **Kriegsminister** und einige höhere Offiziere zur **Besichtigung des Geländes** und zur endgültigen Bestimmung des Platzes für das Lager in Ebingen einfinden, die Entscheidungen werden übrigens, solange der Grunderwerb nicht abgeschlossen ist, geheim gehalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juni.

† **Todesfall.** Gestern mittag 12 Uhr verschied nach langem Leiden Ober-Postsekretär, Kaiserl. Rechnungsrat Carl **Weigele** in seinem 64. Lebensjahre. Der entschlafene, pflichttreue Beamte erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

‡ **Zu dem Sommerfest**, das von der hiesigen Abteilung des **deutschen Frauenvereins für die Kolonien** morgen abend im Stadtgarten bezw. in der Festhalle veranstaltet werden wird, hat auch J. K. H. die Frau Großherzogin ihr Erscheinen zugesagt. Bemerkt wird noch, daß bei Regenwetter die gesamten Veranstaltungen, ohne Aenderung des Programms, in der Festhalle stattfinden.

§ **Ein unglücklicher Schütze.** Auf einem Grundstück zwischen Klein-Rüppurr, und dem Bahndamm erhielt ein Mann am 9. d. M. aus einem Flobert einen Schuß in den **linken Oberschenkel**, ohne daß jemand in der Nähe zu sehen war.

§ **Diebstähle.** Am 10. d. M. wurde aus einer Mansarde in der Stefanienstraße mittels Nachschlüssels ein Portemonnaie mit 19 ℳ gestohlen. — Am 7. d. M. wurde vor dem Hause Roonstraße 25 ein Bündel Wäsche: Damenhemden, Hand- und Taschentücher im Werte von 30 ℳ gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden: Ein 20 Jahre alter Hausbursche aus Grötzingen, der eine goldene Uhr fand und sie wieder verkaufte, ein 17 Jahre altes Dienstmädchen aus Tübingen, weil es einem anderen Dienstmädchen Kleider stahl, ferner ein 25 Jahre alter lediger Packer aus Walldorf, der sich bei einem Schuhmacher ein Paar Stiefel erschwindelte.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd. **Essen a. Ruh.**, 11. Juni. (Privattel.) Die **europäische Fahrplankonferenz** schloß heute mit einem **Besuch der Kruppschen Werke**. Nach Schluß der gestrigen Verhandlungen fand abends ein gemeinsames **Festessen** statt, an dem **200 Personen** teilnahmen. Eisenbahndirektionspräsident **Lehmann** brachte ein **Hoch** auf die **Vertreter der beteiligten Mächte** aus. Der **Präsident** der Konferenz **dankte** der **Stadt Essen** für ihren **Empfang**, worauf Oberbürgermeister Geh. Oberregierungsrat **Holle** erwiderte.

= **Darmstadt**, 11. Juni. Der **Großherzog** beging heute die **Feier** seiner **25jährigen Zugehörigkeit zum Großherzoglichen Leib-Garde-Regiment Nr. 115.** Die auf 12 Uhr auf dem Exerzierplatz angesetzte Parade des Regiments wurde des schlechten Wetters wegen in letzter Stunde abgesagt. Mittags 1 Uhr fand im Kasino des Regiments Festessen statt, an dem der Großherzog mit ehemaligen Offizieren des Regiments teilnahm. Abends findet Mannschaftsfest im städtischen Saalbau statt.

hd **Paris**, 11. Juni. Eine **Abordnung** des durchweg sozialistischen **Gemeinderates von Cherbourg** mit dem Bürgermeister und dem sozialistischen Deputierten Mathieu an der Spitze hat sich gestern nach **Paris begeben**, um den **Handels- und Unterrichtsminister** zur **Teilnahme** an den **Festlichkeiten einzuladen**, die der Cherbourger **Gemeinderat** anläßlich des **Aufenthalts des Zaren veranstalten** wird.

= **Lille**, 11. Juni. Eine **Gesellschaft deutscher Landwirte** ist **hier eingetroffen** um die landwirtschaftlichen Betriebe der nördlichen Picardie zu besichtigen; sie werden auch **Paris** besuchen und vom **Ackerbauminister** offiziell empfangen werden.

hd **Athen**, 11. Juni. Meldungen aus **Kreta** berichten, daß auf der **ganzen Insel umfassende militärische Vorbereitungen** getroffen werden. Die **kretische Miliz** legt eine **große Tätigkeit** an den Tag.

Die Monarchenbegegnung in der Ostsee.

hd **Berlin**, 11. Juni. Die **Einschiffung Kaiser Wilhelms** nach den **finnischen Gewässern** erfolgt in **Neufahrwasser**, wo bereits Vorkehrungen getroffen sind, am **15. abends**, die **Zusammenkunft mit dem Zaren** je nach der Witterung am Nachmittage des **17. oder** am Vormittag des **18. Juni.**

hd **Kiel**, 11. Juni. Die kaiserliche **Jacht „Hohenzollern"** ist um 9 Uhr morgens nach **Danzig abgegangen**, um dort den **Kaiser** für seine Reise nach den finnischen Schären zur **Begegnung mit dem Zaren an Bord zu nehmen.** Die Begleitschiffe **„Hamburg"** und **„Sleipner"** folgen. Der Panzerkreuzer **„Gneisenau"** wird am Sonntag zur Kaiser-Flottille stoßen.

Vom Fürsten Eulenburg.

hd **Berlin**, 11. Juni. **Fürst Eulenburg** ist heute morgen auf dem Anhalter Bahnhofe mit dem Zuge **von Dresden kommend in Berlin wieder eingetroffen.** Er hat in seiner Mietwohnung in der **Kaiserin-Augustastraße Quartier** bezogen. Sein **Zustand** hat sich seit den Verhandlungen im vorigen Jahre recht **erheblich gebessert.**

Zur Reichsfinanzreform.

hd **Berlin**, 11. Juni. Die **Finanzminister der Bundesstaaten**, die zur **Beratung** der **Reichsfinanzreform** sich hier versammelt hatten, haben ihre **Arbeiten** gestern bereits **beendet.** Wie schon kurz gemeldet, wurden die vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten Entwürfe betreffend eine **Erbanfallsteuer** und betreffend mehrere Aenderungen des **Stempelsteuergesetzes** (Börsensteuer) genehmigt. Dagegen wurde von der Einbringung einer **Reichswertzuwachssteuer** beim Reichstage Abstand genommen. Die von der Finanzkommission des Reichstages angenommene **Kotierungssteuer** wurde abgelehnt. Bezüglich der **sonstigen Vorschläge** der Kommission (Steuern auf Parfümerien, Zündhölzchen, Glühkörper usw.) sollen die **Beschlüsse des Reichstages** abgewartet werden. In dieser Beziehung hat das **Reichsschatzamt eigene Entwürfe nicht ausgearbeitet.** Die **Genehmigung** der finanzministeriellen Beschlüsse durch den **Bundesrat** ist nur noch eine **Formsache.** Einige Finanzminister reisten schon heute früh wieder in ihre Heimat ab.

Die englischen Geistlichen in Deutschland.

dh **Hamburg**, 11. Juni. Bei dem **Empfang der englischen Geistlichen** hielt der Bürgermeister **Dr. Burckhardt** eine längere **Ansprache** und spielte dabei auf die **Flottenfrage** an. Er stellte die Frage, warum so oft nur von unserer und nicht auch von der Flotte anderer Völker gesprochen werde. Er betonte, daß **Deutschlands Flotte keinen aggressiven Charakter** habe und daß die **deutsche Nation**, der **Reichstag** und der **Kaiser** in **Frieden mit England** leben wollen.

= **Hamburg**, 11. Juni. Zu Ehren der englischen Gäste fand gestern abend im Uhlenhorster Fährhause eine **Feier** statt. Heute vormittag 9 Uhr reisten die Geistlichen nach Berlin ab.

hd **Berlin**, 11. Juni. (Privattel.) Die **englischen Geistlichen** sind heute mittag **hier eingetroffen** und vom Staatsminister a. D. **Studt** und dem Generalsuperintendenten Dr. **Faber** am **Bahnhofe begrüßt** worden. Die Gäste begaben sich sofort in ihre Quartiere.

Die Vorgänge in Frankreich.

= **Paris**, 11. Juni. Wie verlautet, sind die gestern vorgenommenen **Hausdurchsuchungen** durch folgenden **Vorfall** veranlaßt worden:

Vor kurzem wurden bei **Dole** (Departement Jura) **zwei Leute** in dem Augenblick **festgenommen**, als sie am **Fuße einer Telegraphenstange** eine **Bombe niederlegen wollten.** Bei einem der beiden wurde ein **Brief** vorgefunden, in dem es u. a. heißt: Man muß für die **Kameraden** von der Post **etwas Großes** unternehmen. Dem Brief lag ein **Rundschreiben** bei, in dem die **Mittel zur wirksamen Zerstörung von Telegraphenlinien** angegeben waren.

Die eingeleitete **Untersuchung** lieferte angeblich der Sicherheitsbehörde die **Namen derjenigen Personen** in die Hände, die das **Rundschreiben erhielten.** Unter den **Leuten**, bei denen gestern **Hausdurchsuchungen** abgehalten wurden, befanden sich mehrere Royalisten, unter ihnen ein gewisser **de Boever**, der vor einigen Monaten wegen des Versuches, das **Zola-Denkmal** in Suresnes zu zerstören, **verhaftet** worden war. Die Revolutionäre behaupten, die Regierung wolle die Royalisten nur deshalb in diese Angelegenheit verwickeln, um den Anschein zu erwecken, daß sie einer **antirepublikanischen Verschwörung** auf die Spur gekommen sei.

Die **Revolutionäre**, bei denen gestern **Hausdurchsuchungen** vorgenommen worden waren, **versammelten** sich abends bei ihrem Rechtsanwalt **Bonzon** und **beschlossen**, daß, falls sie als Beschuldigte oder als Zeugen vor dem Untersuchungsrichter erscheinen sollten, sie **jede Antwort verweigern** würden.

Die Revolution in Persien.

= **Teheran**, 11. Juni. Das **Versöhnungskomitee** hat dem **Schah** einen **Wahlgesetzentwurf unterbreitet**, der für die Provinzen die Wahlen der Abgeordneten, unabhängig von ihrem Domizil in dieser oder jener Provinz, beantragt. Bezweckt wird die **Wiederwahl früherer Abgeordneter**, und die **Wiederherstellung der Parteien Sani und Doulehs.** Zwischen dem **Premierminister** und dem **Komitee** bestehen **Reibungen**, da der Ministerpräsident die **gleichzeitige Eröffnung des Medschlis und des Senats** verlange. Er besteht seinerseits darauf, daß **jede Provinz** durch **dort lebende Abgeordnete vertreten sei.**

Zur Präsidentenwahl in Brasilien.

= **Rio de Janeiro**, 11. Juni. Ein **Manifest**, das die **Kandidaturen** des Marschalls Hermes **Rodriguez da Fonseca** und **Wenzeslas Brany** für die **Präsidentschaft** respektive **Vizepräsidentschaft der Republik Brasilien** vorschlägt, ist von **175 Deputierten unterzeichnet** worden. Es empfiehlt diese Männer, welche im Falle ihrer Wahl die Prinzipien der republikanischen Partei hochhalten und die bürgerliche Freiheit, sowie die Wohlfahrt, den Frieden und die Ordnung des Landes fördern würden.

Weiteren Text siehe Seite 3, 5 und 6.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an. **Berlin.**

Geschmortes Obst versuchen zu einem Milchflammeri, der mit
Mondamin
gekocht ist. Leichte, gesunde Kost — gerade die richtige Nahrung bei warmem Wetter.
Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 und 15 Pfg. 6290a

ginnen sollte; sie mußte aber wegen des Gewitters und wegen des unten herrschenden Nordostwindes verschoben werden; auch am **Freitag** konnte der Aufstieg erst nach 9½ Uhr abends stattfinden, nachdem ein ergiebiger Gewitterregen niedergegangen war. Die Besetzung des Korbes bestand aus den Assistenten Dr. **Rempp, Wenger** und **Stoll.** Während in Straßburg das Wetter auch weiterhin trübe blieb, fand der Ballon eine günstigere Bewölkung. In weiterer Entfernung blitzte es zwar während der Nacht noch dauernd um ihn; doch kamen die Gewitter nie so nahe, daß eine Landung nötig geworden wäre. Der Ballon wandte sich von vornherein nach Norden und überflog, längs des Ostabhanges des Gebirges, die Pfalz. Er wurde dabei stets in einer Höhe von 30 bis höchstens 100 Meter über dem Erdboden gehalten und schwamm von etwa Mitternacht an auf einem ruhig wogenden Nebelmeer. Frühmorgens drehte der Wind bei Worms nach Westen, ohne daß der Ballon zunächst wesentlich höher war.

Allmählich stieg er dann, von der Sonne erwärmt, bis etwa 4000 Meter. Der Odenwald, Aschaffenburg und Bamberg wurden überflogen, und es bestand die Absicht, die Fahrt noch bis zum Abend fortzusetzen. Von dem Fichtelgebirge erhoben sich jedoch mächtige Cumulus-Wolken, die den Ballon bald umhüllten und ihm einen Regen von glitzernden Eisnadeln brachten. Dazu traten energische Vertikalbewegungen, deren Vehemenz durch in der Luft herumfliegende Tannennadeln und Zweige charakterisiert wird. Nach vorübergehendem Fall wurde der Ballon in wenigen Minuten bis zu seiner Maximalhöhe, 4800 Meter bei —15 Grad, emporgerissen. Starker Ballastverbrauch wurde nötig und bedingte eine baldige **Landung**, die um 1 Uhr 20 Min. nach leichter Schleiffahrt **bei Dobarenth im Fürstentum Reuß j. L.** dicht hinter der Saale erfolgte.

Neben Temperaturmessungen wurden lt. „Str. Post" auch bei dieser Fahrt Luftdruck, Temperatur und Feuchtigkeit registriert und zwar mit Hilfe eines neuen Ballooninstruments nach System **Rempp-Wenger.** Ferner wurden Strahlungsmessungen vorgenommen; besondere Mühe wurde auf die Feststellung der Gastemperaturen verwandt. Die Abhängigkeit der Temperatur des Ballongases von der Außentemperatur und besonders der Strahlung ist von außerordentlicher Wichtigkeit für die praktische Luftschiffahrt, speziell die Motorluftschiffahrt. Die Meteorologische Landesanstalt legt daher auf diese Messungen großen Wert, und auch bei dieser Fahrt wurden mit Hilfe eines hierfür eigens konstruierten Registrierinstrumentes die Temperaturen im Innern des Ballons verzeichnet. Schon jetzt läßt sich sagen, daß diese Untersuchungen interessante Resultate ergeben haben, die durch weitere Fahrten vervollständigt werden sollen.

Vermischtes.

:=: **Aus der Pfalz**, 11. Juni. Das Automobil des Mechanikers **Bolz** in **Neustadt**, das außer dem Besitzer noch mit fünf Personen besetzt war, stieß am Haßloch Bahnübergang auf die geschlossene Schranke, wobei Bolz schwer, die übrigen Insassen leichter verletzt wurden. — In **Pirmasens** stürzte sich der verheiratete Lagerist Johann **Bachert** in einem Fieberanfalle vom **dritten Stock** seiner Wohnung auf die Straße und blieb mit zerschmetterten Gliedern **tot** liegen.

hd **Meiningen**, 11. Juni. (Tel.) In **Sonneberg** gab der **Schlächtergeselle Heinrich Spielmann** in Abwesenheit seines Meisters im Laden zwei Schüsse **auf die Meisterin** ab, wodurch diese **schwer verletzt** wurde. Spielmann beging dann **Selbstmord.**

= **Köln**, 11. Juni. (Tel.) In einem Hause der **Heinrichstraße** brach gestern nacht **Feuer** aus. Die Feuerwehr fand die 87 Jahre alte **Ehefrau Bechem erstickt** in ihrem Bette liegend vor. Der 94 Jahre alte **Ehemann** wurde **mit Brandwunden bedeckt tot** in seinem Bett aufgefunden.

hd. **Paris**, 11. Juni. Der frühere Minister Georg **Leygues**, einer der Erben des verstorbenen Warenhausbesitzers Chauchard, hat seiner **Vaterstadt Villeneuse**, welche ihn als Abgeordneten gewählt hat **100 000 Francs** für die Armen geschenkt.

R. **Newyork**, 11. Juni. (Privattel.) Ein zurückgetretener **Fleischinspektor** macht **neue skandalöse Enthüllungen** über die **Unreinlichkeiten** in den Chicagoer Schlachthäusern und brandmarkt das ganze Inspektionssystem als **Farce.**

hd **Newyork**, 11. Juni. (Tel.) Der **Dampfer „Antonius Lopez"** mit 126 Passagieren an Bord, nach Vera Cruz unterwegs, ist in der **Nähe von Fere Island aufgelaufen.** Zwei Rettungsboote nahmen die Passagiere an Bord.

hd **Quebeck**, 11. Juni. (Tel.) Eine **Feuersbrunst zerstörte einen ganzen Häuserblock.** Der Schaden beträgt eine **halbe Million Dollar.** Bei den Löscharbeiten wurden mehrere Feuerwehrleute verletzt.

Die Prinz Heinrich-Tourenfahrt.

= **Guben**, 10. Juni. Bei der **Schnelligkeitskonkurrenz zwischen Guben und Krossen**, der ein außerordentlich zahlreiches Publikum anwohnte, wurden brillante Resultate erzielt: **Pöge** neben **Erle** der Favorit auch für die diesjährige Fahrt, hat die 5½ Kilometer in 3 Min. 6 Sek. gefahren und die ihm vorgeschriebene Zeit um 1 Min. 50,7 Sek. übertroffen. Gute Geschwindigkeiten haben auch die beiden Fahrer der Deutzwagen, Ettore **Bugatti** und Gustav **Langen**, erzielt, ferner **Erle** und **Neumaier** auf Benz, fast alle an der Fahrt beteiligten Opelwagen, **Heine** auf Adler, **Hinterer** auf Metallurgique und **v. Lengerke** auf einem Bergmann-Wagen. Die endgültigen Ergebnisse lassen sich noch nicht übersehen. **Wilhelm Opel** ist auf einem kleinen Opelwagen eine sehr gute Zeit gefahren und **wahrscheinlich** mit 6,31 Gutpunkten **Sieger im Flachrennen**, auch Graf **Kolowrat** brachte es auf Laurin u. Klement zu einer überraschenden Schnelligkeit. Die Wagen 606 und 713 mußten aufgeben. Die **Unfälle** betreffen keine Wagen der Prinz-Heinrich-Fahrt.

hd **Breslau**, 10. Juni. (Tel.) Von den an der **Prinz Heinrich-Fahrt** teilnehmenden Wagen sind **101 Wagen in Breslau**, dem Ziele des ersten Tages, **eingetroffen.** Insgesamt sind bisher 7 Wagen ausgeschieden.

= **Breslau**, 11. Juni. (Tel.) **Prinz Heinrich von Preußen**, der gestern abend noch über zwei Stunden bei den Teilnehmern an der **großen Tourenfahrt** und den Herren des schlesischen Automobilklubs verweilte, erschien heute früh 3 Uhr 45 Minuten beim **Start** auf der Ohlauer Chaussee. Er fuhr voraus. Der erste Wagen wurde Punkt vier Uhr, der letzte gegen fünf Uhr abgelassen. Alle Wagen, die gestern hier das Ziel passierten, setzten heute die Fahrt fort.

= **Gleiwitz**, 11. Juni. Der **erste Wagen** der **Prinz Heinrich-Fahrt traf** auf der Peiskretschamer Chaussee um **7 Uhr 10 Min. hier ein.** Prinz Heinrich passierte 7 Uhr 45 Min. ohne Aufenthalt die Stadt. Der **letzte Wagen passierte 9 Uhr 50 Min.** Die Fahrt von Breslau bis Gleiwitz verlief ohne Unfall.

Evangelische Generalsynode.

▲ Karlsruhe, 11. Juni.

Die Eröffnung.

Die evangelische Generalsynode trat heute im Ständehaus zu einer ordnungsgemäßen Tagung zusammen. Der Eröffnung ging ein Gottesdienst in der Schloßkirche voraus, der der Großherzog, die Großherzogin und die Großherzogin Luise beiwohnten. Die Festpredigt hielt Prälat **Schmitthenner** über 1. Kor., 3. 9. „Wir sind Gottes Mitarbeiter". Es sind das die Worte, die auf dem vom Großherzog gestifteten Prälatenkreuz stehen.

Um halb 11 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Synode im Sitzungssaale der Zweiten Kammer. Kurz darnach erschienen die Mitglieder des evangelischen Oberkirchenrates, an ihrer Spitze Präsident D. Helbing.

Präsident des Oberkirchenrats D. **Helbing** richtete folgende Ansprache an die Versammelten:

Hochgeehrteste Herren! Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ist mir der ehrenvolle Auftrag geworden, Sie hier willkommen zu heißen. Indem ich dieser Pflicht entspreche, drängt es mich vor allem Sie einzuladen, zu einem Blick in die unmittelbar hinter uns liegende Vergangenheit.

Vor bald zwei Jahren, am 28. September 1907, ist Großherzog Friedrich I. von uns genommen worden. Wohl selten hat ein Wechsel auf dem Throne so aufrichtige und tiefgehende Empfindungen in einem ganzen Lande ohne Unterschied der Religion, der Stände und der Parteien ausgelöst, wie es damals der Fall war. Mit vollstem Recht. Die ungewöhnlich reich an Inhalt gewesen, reich an hingebendster Arbeit und Liebe von seiner Seite, an Fortschritten und Erfolgen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, an zunehmender Festigung der Bande zwischen Fürst und Volk. In besonderer Weise aber trifft dies zu in den Beziehungen, die zwischen ihm und uns bestanden haben. Er war nicht nur unser weltlicher Herr, er war auch das erste und maßgebende Glied, das irdische Oberhaupt unserer teuern, badischen evangelischen Kirche. Und er war es nicht blos durch Geburt und überkommene Einrichtung, sondern mit dem klarsten Bewußtsein des Einflusses und der Verantwortung, welche solche Stellung in sich schließt. Ihm galt nicht gleich, wie es in der ihm unterstellten Gemeinschaft aussah, sondern es war ihm Herzensanliegen, daß sie gedeihe zu einem würdigen Glied an dem großen Leibe, dessen König und Erlöser Jesus Christus ist. An dem Zustandekommen der Verfassung, nach deren Bestimmungen wir zusammengetreten sind, hat er persönlich mitgewirkt, die Sorgen unserer Entwicklung stets restlos geteilt, jede Errungenschaft freudig begrüßt und — was das Größte und Schönste genannt werden muß — seine Gesinnung bis ans Ende durch leuchtendes christliches und kirchliches Vorbild erkennbar gemacht. Wir haben viel an ihm besessen und viel mit ihm verloren. Aber wir gehen mit wärmster Dankbarkeit auf sein weises erfolgreiches Walten zurück und sind gewiß, daß die Aussaat, die er getan, für uns nicht vergeblich sein kann und ihm selber droben die Ernte verbürgt.

Er weilt nun körperlich nicht mehr in unserer Mitte. Aber wenn etwas zu trösten und hinwegzuhelfen vermag über die entstandene Lücke, so besitzen wir dies in der Tatsache, daß ein gleichgearteter Sohn als Nachfolger in seine Fußstapfen getreten ist und bei der Uebernahme seines Amtes die feierliche Zusage erteilt hat, daß er „im Geiste des verklärten Vaters das Wohl unserer teuern Kirche auf Grund ihrer Verfassung nach bestem Vermögen zu fördern" entschlossen sei. Ihm bringen wir heute erstmals unsere gemeinsame Huldigung dar. Gott schütze und segne in allen Stücken unseren neuen geliebten Landesbischof und Großherzog!

Auch im Schoße der Kirchenbehörde sind seit der vorigen Generalsynode mehrfache Aenderungen vor sich gegangen. In Uebereinstimmung mit dem genehmigten Antrag des letzten Kirchensteuervoranschlags wurde die weltliche Bank durch Berufung des früheren Oberinspektors Ad. Buch am 24. Aug. 1906 durch einen Beamten vermehrt. Auf 1. Mai 1907 trat sodann Oberkirchenrat D. Johannes Reinmuth nach einer in Eifer und Liebenswürdigkeit geübten Tätigkeit von leider nur drei Jahren wegen schwerer Krankheit in den Ruhestand und wurde schon am 21. Juni desselben Jahres durch den Tod von seinem Leiden befreit; an seine Stelle aber Dekan Theodor Friedrich Mayer von St. Georgen ernannt. Der „erste Geistliche des Landes", Prälat D. Friedrich Oehler, der diesen Posten seit 2. Januar 1904 bekleiden durfte, aber schon seit Monaten in seiner Gesundheit erschüttert war, sah sich gezwungen, auf 1. Februar 1909 den Stab niederzulegen. Ueber 14 Jahre hatte er seine Kraft dem Kirchenregiment gewidmet als unverdrossener Bekenner der Botschaft vom Glauben, der in der Liebe wirkt. Mit aufrichtigem Bedauern haben wir ihn scheiden lassen. Aber wir kehren zu dieser Stunde im Geiste bei ihm ein und bringen ihm treueste Wünsche für einen stillen friedvollen Lebensabend dar. Er ist ersetzt durch den nunmehrigen Prälaten Schmitthenner, der seinen Dienst am 19. April übernommen hat.

Endlich Sie selbst, meine hochgeehrtesten Herren, Sie liefern durch Ihre Zusammensetzung nicht den schwächsten Beweis von der unaufhörlichen Bewegung in der irdischen Vergänglichkeit. Von den 56 Mitgliedern der letzten Synode sind 32, also über die Hälfte, nicht wieder gekehrt und 30 andere als ein großenteils junges, nachgewachsenes Geschlecht dafür eingerückt.

Menschen kommen und Menschen gehen: das ist der Lauf der Welt und wird es fernerhin sein. Aber die Sache, um die es sich handelt, das Ziel, das uns gesteckt ist, die Aufgaben, die wir lösen sollen, bleiben sich immer gleich. Es ist der Weiterbau des Reiches Gottes, zu dem wir allesamt berufen sind und dessen Förderung auch dieser Versammlung befohlen ist. Mögen die einzelnen Fragen, die uns beschäftigen, zuweilen recht wenig darnach aussehen, daß sie einem so erhabenen Zwecke dienen: sie helfen dennoch ihr bescheidenes Maß dazu mit und erscheinen jedenfalls nur berechtigt, sofern sie in diesem Licht betrachtet und entschieden werden. Und daß wir das nicht vergessen, darin wird doch wohl der Schlüssel zu einer heilsam verlaufenen Tagung beschlossen sein.

Ohne Zweifel gehen die Meinungen über jene einzelnen Fragen oft ziemlich weit auseinander. Aber das kann kein Unglück genannt werden. Gewiß liegt es in der Natur einer Landes-, also Volkskirche — und auf eine solche dürften wir nach Gottes Ratschluß noch auf länger gewiesen sein — in Weitherzigkeit selbst recht auffallend verschiedene Meinungen zuzulassen und zu ertragen. Gewiß ruht die entscheidende Probe für die Echtheit christlichen Wesens nicht in der Form und nicht in der Formulierung des Wortes, sondern in der Tat. Aber eben darum geht es auch nicht an, daß die eine Ansicht die andere verurteilt und für unbefugt erklärt, solange sie beide noch auf das Fundament sich stützen, außer dem kein anderes gelegt werden kann.

Mein hochgeehrten Herren! Man hat schon häufig und so auch diesmal wieder prophezeien wollen, daß der lange genossene Friede nun aufhören und ein harter Kampf unter uns entstehen werde. Man hat sogar hin und wieder erklärt, daß das notwendig sei, um die angebliche Unklarheit der Lage hinwegzuschaffen. Ich glaube das nicht und denke, auch Sie stimmen nicht zu. Ließen wir es dahin geraten, so müßten wir sonderbare Vertreter unserer Kirche sein. Nicht im starren Festhalten an einer gefaßten Meinung und noch weniger in der Befehdung der anderen, sondern im Trachten nach Verständigung und im Entgegenkommen winkt der Sieg, den wir begehren.

Auf seinem Kranken- und Sterbebette hat unser verklärter Großherzog in hellen und in verdunkelten Stunden mit einem bedeutungsvollen Gedanken sich vorzugsweise nachdenkend und bittend beschäftigt: mit dem Gedanken des Ausgleichs, den er für den alleinigen Weg alles Fortkommens im Staat wie in der Kirche hielt. Lassen Sie uns das ein kostbares Vermächtnis sein! In diesem Zeichen allein sind wir imstande, Gutes und Großes zu leisten. Und diese Haltung ist die erprobte Losung, wie sie schon jener Kirchenvater ausgegeben hat, dessen Spuren in allen Teilkirchen, in der evangelischen wie in der katholischen, zu finden: „Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem Liebe!" Ja — in allem Liebe! Unter dieser Fahne wollen wir uns zusammenscharen. Dann hat's keine Not, dann sind wir stark in aller äußeren Unansehnlichkeit, und dann wird man von der Generalsynode des Jahres 1909 einst rühmen: Sie hat Schweres auszurichten, aber sie besaß den rechten Geist, darum ist's ihr gelungen über alles Bitten und Verstehen. Das walte Gott.

Der Präsident erklärte hierauf die **Synode für eröffnet** und rief die Mitglieder zur **Abgabe** des durch die Kirchenverfassung vorgeschriebenen **Gelöbnisses** auf. Die Eidesleistung erfolgte nach § 73 der Kirchenverfassung.

Darnach wurde vom Präsidenten D. Helbing das **provisorische Bureau** der Synode berufen. Dasselbe ist zu bilden aus dem ältesten Mitglied als Vorsitzenden und den beiden jüngsten Mitgliedern als Sekretären. Das älteste Mitglied ist Altbürgermeister **Roth**-Ichenheim (kons.), die beiden jüngsten Mitglieder sind Dekan **Horn** (Mittelp.) und Professor **Kirsch** (lib.) Weiter machte Präsident Helbing die Mitteilung, daß um 12 Uhr die Mitglieder der Synode im Schlosse vom Großherzog und der Großherzogin empfangen werden, und daß dort um halb 2 Uhr ein Frühstück stattfindet. Damit schloß die Eröffnungssitzung.

Erste Sitzung: heute nachmittag 5 Uhr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Fuld, Dr. Ludwig, Justizrat, **Die Reichsversicherungs-Ordnung.** Verlag von Emil Roth, Gießen. Preis 60 M.

Griebens Reiseführer. Band 67: Tirol. 3 M. Verlag von Alb. Goldschmidt in Berlin W. Das Buch, welches nunmehr in 26. Auflage vorliegt, wurde einer genauen Durchsicht unterzogen und in allen Teilen den in rascher Fortentwicklung begriffenen tatsächlichen Verhältnissen angepaßt. Mit besonderer Sorgfalt wurden die Angaben über die Gasthöfe bei den einzelnen Ortschaften durch Aufnahme der neu entstandenen, meist auch besser eingerichteten Gasthöfe ergänzt. Ebenso wurden alle Aenderungen in den Kommunikations- und Verkehrsverhältnissen berücksichtigt. Der Führer enthält 9 Karten, welche genau revidiert und ergänzt worden sind.

Der Eroberer. Roman von Edward Stilgebauer. Preis 4 M, geb. 5 M. Verlag von J. Diemer, Mainz.

Das Lied vom Kinde. Herausgegeben von Theodor Herold. Fritz Eckardt, Verlag Leipzig. 281 Seiten. Vornehm geb. 2.50 M.

Carl Bohnhoff, Der Tod und die Tödin. Roman. Brosch. M 3.—, geb. M 4.—. Verlag von Fritz Eckardt, Leipzig. Das Werk ist „Den Kinderlosen" gewidmet und ist also ein Beitrag in dichterischer Form zu einer der tiefsten Fragen unserer Zeit, zu der stillen aber von herbster Qual erfüllten Tragödie der kinderlosen Ehe, der in ihren Fortpflanzungsmöglichkeiten mißlingenden und also unfruchtbaren Ehe. Ja, es deuten alle Zeichen darauf hin, daß das erschütternde, das individuell und menschlich bis in die Grundtiefen die Seelen erschütternde Problem der Kinderlosigkeit in sozialem Sinne seine Aussöhnung erfährt. Dieser Roman weist in meisterhafter und vollendet künstlerischer Weise den Weg zu diesem Ziele. Das Unglück der Ehe, die nicht zu ihrem Zwecke kommt, zum Kinde, wird von Carl Bonhoff ergreifend geschildert. Der Roman spielt sich in seinem Hauptteile in einer der liebreichsten Gegenden des südlichen Schwarzwaldes ab, stellt neben den Unglücklichen treffliche, an Leib und Seele wohlgeratene Naturkinder vor uns hin und läßt die Fülle der von Naturgewalten durchzitterten Geschehnisse in eine Art Adoption eines unehelichen Bauernbübchens ausmünden. Der Titel des Werkes und sozusagen das Grundmotiv „Tod und Tödin" hängt auf geheimnisvolle Weise mit einem alten Gottesackerkirchlein jener Landschaft zusammen, deren Bewohnern die grauenerregenden und doch mit Ruhe segnenden Gestalten so vertraut sind, wie sie es den zwei unglücklichen Menschen werden.

„Der Naturarzt". 37. Jahrg. Nr. 6. Red.: Dr. med. Schönenberger und W. Siegert. Exped.: Berlin SW. 11. Preis jährl. 3 M. Probe-Nr. frei.

Wöchnerinnen, stillende Mütter

befreit die Somatose rasch von den durch die Geburt verursachten Erschöpfungszuständen. Infolge natürlicher Steigerung der Esslust und Beseitigung etwaiger Verdauungsstörungen begünstigt sie eine leichtere, gründlichere Verwertung der sonst zugeführten Speisen.

Hieraus ergibt sich: bessere Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers, Muskelansatz, Gewichtszunahme, Rundung der Körperformen usw.

Ein weiterer wichtiger Vorzug der Somatose ist, dass sie in überraschender Weise die Stillfähigkeit durch Vermehrung der Milch erhöht. Erfahrene Frauenärzte, die diese Tatsache durch zahlreiche Untersuchungen festgestellt und in der Fachpresse veröffentlicht haben, raten deshalb den Gebrauch der Somatose schon einige Wochen vor der Geburt an.

Durch diese von keinem ähnlichen Präparat bekannte Doppelwirkung bildet die Somatose das ideale Kräftigungsmittel speziell für Frauen und diese

gebrauchen Somatose erfolgreich

mitunter auch dann noch, wenn andere Präparate versagen. Wegen weiterer Einzelheiten verlange man die Somatose-Broschüre unter Einsendung des nebenstehenden Kupons kostenfrei von der Akt.-Ges. vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln am Rhein.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 L. kostenlos

Name: .....

Beruf oder Stand: .....

Ort: .....

Nähere Adresse: .....

10828a

Möbel-Ausverkauf.

Um den Laden bald zu räumen, sind die Preise noch vorhandener Möbel nochmals bedeutend herabgesetzt. Mache besonders auf Salon, Mahagoni und Nußbaum, Sofa mit Fauteuils, Diwans, versch. Umbau, Buffets, Vertikos, Waschkommoden, Schreib- und versch. andere Tische, Schlafzimmer, Eichen, Trumeaux und besonders viele kleine Möbel aufmerksam. 6831

Fr. Pottiez. Werderstr. 57.

Gebr. Holz-Stühle per Stück 1 Mark zu verkaufen. 8670.21 Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Aecht rot Edelwein d. empfindl. Magen zuträgl., Lit. 65 u. 80 Pfg. versendet frachtfrei. 3935a Rotwhaus Hoehn II, Heppenheim, B. Jede Garantie od. Rücknahme.

Heirat.

Fräulein, schön, jung, u. w. gebil., m. Verm., ist Gelegenheit geb., einen int. solid. Kfm. i. 20er J. kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Konf. kath. Photographie erwünscht. Strengste Diskretion zugef. Anonym zwecklos. Briefe bef. unter Nr. 5272a die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Anmut., gemüth., edel gesinnt. Fräulein, kath., im Hausw. erfahren, musik., wünscht Heirat mit geb. Herrn, auch Witwer mit Kind, von vornehm. Charakter, zwischen 45—60 Jahren. Relig. egal. Gefl. Off. erb unter Nr. 5273a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Witwer, evang., 40 J. alt, mit 2 Kindern, mit größerem Geschäft auf dem Lande, wünscht sich mit einem Fräulein, 26—35 Jahre alt, mit etwas Vermögen, zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten an die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. B21450.

Reelle Heirat.

Jung. Witwer, Landwirt, 29 J. a., kath., 1 Kind, mit eigen. Heim, wünscht sich in Bälde wieder zu verheiraten, mit rechtschaff., tücht. Mädchen gleicher Konfession. Junge Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unt. Nr. B21481 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. B18694.12.8 Schützenstr. 34. 3. St.

Heirat!

Alleinsteh. Herr, 31 J., groß, schön. Aeußere, gebildet, aber ohne Vermög., sucht Bekanntsch. m. Frl. od. jung. Witwe mit Vermög. od. eig. Geschäft betr. Heirat. Ernstgemeinte Off., wenn mögl. m. Bild an B. S. 82 Konstanz, postlagernd. Größte Diskr. selbstverst. 5264a

14000—15000 Mk. II. Hypotheke, auf neues, zu 8 Proz. rentierendes Haus in der westlichen Altstadt, per sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 8026 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

15.2 **Erfindungen** 5170a auch wenn nicht patentiert, jedoch von einem Patentanwalte geprüft, gesucht. Off. u. „Fortschritt" an Daube & Co., Straßburg i. E.

Gasthaus B21487 mit Realrecht, 80 Hektol. Weinverbrauch, großem neuem Tanzsaal, der einzige am Platz, bei Landau (Pfalz) verkaufe zu 37 000 Mk. Näheres Ruf, Karlsruhe, Gluckstr. 9.

Wirtschaft, Realrecht, ohne Bierzwang, Bezirk Kehl, wegen Todesfall verkaufe zu 17 000 Mark. B21488 Ruf, Gluckstraße 9.

Kleider zu verkaufen. Eine Partie getragene Herren- u. Damen-Kleider, Blusen, Regenmäntel, Jacken, Hüte, Uniformen 2c. zu verkaufen. B21465 Luisenstraße 2a, part.

Günstige Gelegenheit! Wegen Anschaffung eines Automobils 5030a.3.2

2 Herrschaftspferde (Fuchs 7 J. alt, Rappe 9 J. alt), außerdem fast neues **Coupé und Mylord,** beides mit Gummireifen und hochelegant ausgestattet, sowie Geschirre 2c., zusammen oder einzeln preiswert **zu verkaufen.** Näheres Felix Falk, Mannheim, Lameystraße 28.

Fahrrad zu verkaufen. Ein sehr gutes, starkes Fahrrad ist zu verkaufen. B21464 Luisenstraße 2a, part.

Himmelheber & Vier, Inhaber Louis Vier, Hoflieferant — grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 171. liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung 1030

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Großh. Forstbehörde kommt das Seegrasergebnis für das Jahr 1909 aus den Waldabteilungen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 12, 13, 14 und 15, in zirka 1070 Zentnern dürren Seegrases bestehend, zum Verkauf.

Schriftliche Angebote sind, losweise getrennt, oder aber auch auf das Ganze gestellt, bis längstens

Montag den 14. Juni, vormittags 11 Uhr,

anher einzureichen.

Die Submissions-Angebote müssen bestimmt in Summen ausgedrückt werden; Angebote auf Prozente oder mehr als das Höchstgebot lautend, ohne Angabe bestimmter Summen werden nicht berücksichtigt.

Jeder Submittent hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen; fremde Submittenten haben außerdem legale Vermögenszeugnisse dem Submissionsangebote beizulegen.

Das Verzeichnis über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht auf.

Wegen Einsichtnahme der einzelnen Lose wolle man sich an Waldhüter Fritsch hier wenden. 5277a

Rastatt, den 7. Juni 1909.

Der Gemeinderat.

Bräunig. Gilbert.

Schuhversteigerung.

Montag den 14. Juni u. Dienstag den 15. Juni werden im Auftrag im **Auktionslokal, Brauerstraße 15,** je **morgens von 9 Uhr** und **mittags 2 Uhr ab** gegen bar öffentlich versteigert:

Mehrere hundert Paar Kinder-, Herren-, Damenschuhe,

wozu Liebhaber höflichst einladet B21501

M. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Versteigerungen jeder Art werden angenommen

Mittelmeerfahrt

27. Juli bis 13. Aug. ab Frankfurt a. M. II. Kl. Extrazug (mit Ermässigung) **Luzern Genua Monte-Carlo Nizza Marseille Barcelona Palma Algier Tunis Carthago Malta Syrakus Taormina Messina Neapel Pompeji Sorrent Capri Rom Genua** mit Salon-Luxus-Yacht **„Ile de France“.** Preis 5278a

nur 330 Mk.

ab Genua inkl. voll. Verpflegung Wein u. s. m. Prospekt gratis.

Studien-Reise-Club „Frankfurt“

Frankfurt a. M., Grosse Friedbergerstr. 25.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe

in **Baden-Baden** für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Taxe Mk. 2.50 pro Tag. Anmeldung bei der 7588

Direktion des städt. Krankenhauses.

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern bad. Schwarzwald.

Gasthaus zum Stern.

Mäßige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung

Telephon Achern 44. 3870a.12.7 Besitzer: **Ignaz Graf.**

Hotel und Pension 4401a.8.3

Annaburg

Uetliberg bei Zürich. 814 Mtr. ü. M.

Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage, inmitten Waldungen und mit prachtv. Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von 6 Fr. an. Prospekte franko durch den Besitzer **E. Streicher.**

Himmelreich

700 Meter über Meer Luftkurort b. Luzern (Schweiz). 3873a.6.3

Reizend schöne, ruhige Lage mit prächtiger Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Nahe Tannenwälder. Ebene Spazierwege. Telephon. Schöne Fahrstrasse. Spezialität: Reichliche und vorzügliche Verpflegung. Pensionspr. mit Zimmer je nach Auswahl Fr. 5.— bis 5.50. Nähere Auskunft und Prospekte gratis. **X. Haas-Cilli,** Bes.

Tafel-Geflügel

Franz. Poularden, junge Gänse, Hahnen und Tauben

empfiehlt 8684

Herm. Munding,

Hoflieferant,

110 Kaiserstrasse 110.

Verkäuflich!

Zigarren-Spezialgeschäft.

In frequenter Lage einer Universitäts- u. Garnisonsstadt Badens ist ein gutgehendes

Zigarren-Spezialgeschäft

anderer Unternehmung wegen unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Gefl. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 5255a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Holz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Gernsbach versteigert am Mittwoch den 16. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus-Schulsaal in Sulzbach aus Domänenwald Schwarzegehren: 12 Eichen III.—V. Kl., 1 Buche IV. Kl., 281 Nadelholzstämme I.—VI. Kl., 90 Nadelholzabschnitte I.—III. Kl., 24 Gerüststangen I. u. II. Kl. und 4 Hagstangen, sowie Brennholz, Ster: 16 buchene, 7 eichene, 20 erlene, 106 Nadelholzscheiter, 199 buchene, 21 erlene, 76 eichene u. 86 Nadelholzprügel. 5254a

Auf Verlangen wird das Holz von Forstwart **Detscher** in Sulzbach vorgezeigt. — Nutzholzauszüge durch das Forstamt.

Zwangs-Versteigerung.

Am **17. Juni d. J.,** nachm. 3 Uhr, wird im Notariat zu **Badisch-Rheinfelden** versteigert das auf Gemarkung Nollingen **bei Badisch-Rheinfelden** gelegene Anwesen der **Realwirtschaft zum „Bären“** mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude, **Getreidemühle** und Oekonomiegebäulichkeiten, ferner ca. 5 ha Wiesen und 1,70 ha Ackerland. Anschlag . . . . . 56 600 ℳ.

Badisch-Rheinfelden, 8. Juni 1909.

Gr. Notariat. 5252a

Submission auf Langholz.

Die Stadtgemeinde **Hornberg** vergibt im Submissionswege an den Meistbietenden:

1. 340 Stämme u. 43 Abschnitte Forlen mit zusammen 323,54 Festmeter,
2. 733 Stämme und 315 Abschnitte, Tannen u. Forlen, mit zusammen 1128,39 Fstm., zusammen 1451,93 Festmeter, sowie 46 Ster Papierholz 1. Klasse, ungeschält, 27 Ster desgleichen, geschält, 8 Ster 2. Klasse geschält.

Angebote auf diese Holzsortimente wollen bis **Freitag den 18. Juni, vorm. 10 Uhr,** auf dem Rathaus niedergelegt werden, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet. Die Waldhüter **Müller** und **Schondelmaier** zeigen das Holz auf Verlangen vor. 5249a

Hornberg, den 8. Juni 1909.

Der Gemeinderat.

Vogel.

Nutzholz-Versteigerung.

Aus den Domänenwaldungen des Forstamts St. Blasien werden versteigert am **Donnerstag den 24. Juni d. J., vormittags 9 Uhr** beginnend, im Felsenkeller in St. Blasien: 2000 Fm. Nutzholz, darunter 200 Fm. Spaltholz. 5260a

Großer, schöner **eichener Tisch** und **großer Bücherschrank zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B21429 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wichtig für Industrielle und Wirte.

15 Minuten von Neckargemünd — beliebter Ausflugsort im Elsenztal an der Bahn gelegen — ist ein Anwesen, in dem bisher eine Kunstmühle mit ca. 40 HP. konstanter Wasserkraft, (neuer Turbinenanlage) sowie eine gutgehende Wirtschaft betrieben wurde, im ganzen oder getrennt günstig **zu verkaufen.** Es ist vorhanden, ein Wohn-, ein Fabrik- und mehrere Oekonomiegebäude, mit anstoßendem größeren Grundbesitz, bestehend i. Hof, Garten, Wiesen, und Ackergelände. Wohn- und Fabrikgebäude sind mit elektrischem Licht versehen. 5267a3.1

Näheres unt. **J. 734 F. M.** durch **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Wegen Betriebsänderung sind sehr billig abzugeben:

1 Tonschneider mit Walzwerk,
1 Backsteinpresse mit Schuppentransporteur,
1 Ziegelpresse mit div. Mundstücken und Abschneidestuhl,
1 Firstziegelpresse.

Sämtliche Maschinen sind in bestem Zustande und erst einige Zeit außer Betrieb. 5251a.3.1

Gebr. Vetter, A.-G.,

Ziegelwerke,

Singen (Amt Durlach).

Wegen Räumung des Lagers einige **hydraulische**

Obst- u. Weinpressen,

erstklassiges Fabrikat, neu, noch nicht gebraucht, sowie eine gebrauchte, **hydraulische Presse** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5210a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Photograph. Apparate neueste Modelle zu mässigsten Preisen

Gegen bequeme Teilzahlung

Grammophone sowie **Schallplatten** allein. **Musik-Spieldosen** **Automaten**

Zithern aller Arten u. Systeme **Mandolinen, Gitarren** in allen Preislagen

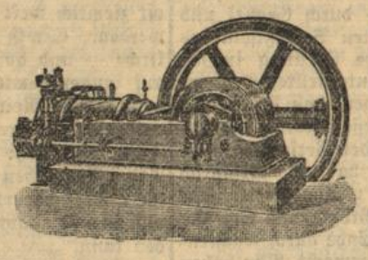
Violinen erstklassige Instrumente nach alten Meister-Modellen **Bratschen, Celli** usw.

Reichillustr. Hauptkatalog Nr. 199 gratis und frei — Postkarte genügt.

Bial & Freund in **Breslau II** und **Wien VI/2**

BENZ-MOTOREN

für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft



SAUGGAS-ANLAGEN

für

Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf

zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & Cie Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Damen-Stiefel

in

allen Ledersorten, Preislagen und Formen

in unübertroffener Auswahl.

Loew-Hoelzle

Kaiserstrasse 187. 8292

Drei Tropfen Kaol Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall 1816 spiegelblank 27.13

in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig Ueberall zu haben.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Vertreter gesucht.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Tüchtige Damenschneiderin empfiehlt sich. B21469 **Bachstraße 73,** 2. St., lks.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden an. Näh. **Morgenstraße 22,** 2. St.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt im Stadtgarten. Abzuh. geg. Einrückungsgeb. Luisenstr. 28, IV. B21483

Verloren in Maxau einen weißen Sweater, Namen Neuberger. Abzug. geg. Belohnung **Weltzienstr. 17,** 3. St. B21473

Verloren: Mittwoch vom Ludwigsplatz—Karlstraße Wachstuchschürze. Abzugeb. geg. Belohn. B21457 **Klauprechtstr. 10,** II.

Gebrauchte Violine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21471 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hund zu kaufen gesucht, 1jährig. Spitzer, große Rasse. B21492 **Werderstraße 15,** III. rechts.

Hund! Wer verschenkt od. verkauft bill., in gute Hände, nicht zu groß., eher klein., rassenreinen Hund (Rüde). Off. **Körnerstr. 19,** Laden. B21[illegible]

Silber-Teckel, schön gezeichnet, sehr wachsam, billig abzugeben. 8685 **Bulach, Neue Anlagestraße 58.**

Hund-Verkauf Eine **Wolfs-Hündin,** 1 Jahr alt, prämiiert, billig zu verkaufen. Zu erfr. **Zirkel 12,** 2. St. B21497

Die Zukunft des Zeppelin-Luftschiffs.

= **Friedrichshafen**, 11. Juni. Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Direktor Colsmann von der Luftschiff-Baugesellschaft Friedrichshafen, der sich kürzlich auch in Straßburg über die Pläne seiner Gesellschaft geäußert hat, im „Tag" einen bemerkenswerten Artikel, worin er die **Gründung einer Gesellschaft** behufs Inbetriebssetzung von **Luftschiffahrts-Verkehrslinien** anregt. Da durch die Erfolge der Zeppelin-Luftschiffe die **Betriebssicherheit** dieser Fahrzeuge erwiesen ist, sollen diese eine Errungenschaft dem Verkehr dienstbar gemacht werden. Wenn auch, so führt Direktor Colsmann aus, einstweilen ein regelmäßiger Verkehr mit Luftschiffen nicht zu erwarten ist, so ist doch die Möglichkeit vorhanden, für Schiffe mit 15 Metern Geschwindigkeit an 250 bis 300 Tagen des Jahres Fahrten zu unternehmen, deren Fahrtdauer allerdings von den herrschenden Windströmungen stark beeinflußt sein wird, die aber das beabsichtigte Ziel erreichen können. Es wird sich zunächst um **Sportsfahrten** handeln müssen, die zur Anbahnung eines **Verkehrs zwischen Großstädten** geplant sind, die aber auch zur Erhöhung der Rentabilität als Rundfahrten in landschaftlich schöne Gegenden ausgeführt werden können.

Der Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichhafen hat die Absicht, bis zum Frühjahr nächsten Jahres **zwei Schiffe** zu liefern, die den Ansprüchen an solche Sportsfahrzeuge genügen. Er ist in der Lage, bis zum Mai **vier** solcher Fahrzeuge liefern zu können. In diesen Luftschiffen soll außer für fünf bis sechs Mann Bedienungspersonal für **20 Personen als Fahrgäste** ein bequemer Raum geschaffen werden. Das Auftriebs- und Betriebsmaterial soll bei voller Besatzung für eine Fahrt von sechs bis acht Stunden genügen. Wenn von dem Luftschiffbau Zeppelin bisher die Anträge einzelner Gruppen, die ihren Städten den ersten Verkehr mit Luftschiffen sichern wollten, abgelehnt wurde, so geschah das in der Erkenntnis, daß nur ein auf breitester Grundlage begründetes Unternehmen, welches seine Interssensphäre über das ganze Reiche und darüber hinaus ausdehnt, in der Lage sein wird, gründlichen Ausbau und schnelle Ausnutzung der Erfindung zu sichern, um damit der deutschen Macht und dem Ansehen unseres Volkes auf Jahre hinaus einen Vorsprung zu schaffen, der nicht so bald von andern Ländern einzuholen sein wird.

Der Luftschiffbau Zeppelin errichtet in Friedrichshafen auf seinem Gelände einen **Gasometer** von 20,000 Kubikmeter Inhalt und stellt einer Gesellschaft, die den Verkehr aufnimmt, den Wasserstoff zum Selbstkostenpreis zur Verfügung; dieser wird dort bis im Luftschiff etwa 25 ₰ pro Kubikmeter betragen. Außerdem stellt der Luftschiffbau Zeppelin im Anschluß an seine Bauhalle Gelände für eine runde Hafenhalle zur Verfügung für die geringe jährliche Abgabe, die der von ihm selbst an die Stadt Friedrichshafen zu zahlenden Gebühr entspricht.

Der **Ausbau eines Netzes** zwischen **München, Frankfurt, Straßburg, Friedrichshafen, Luzern** und später bis **Köln** und **Düsseldorf** ist beabsichtigt. Von den genannten Städten wird die Bereitstellung passender Gelände und auch finanzielle Unterstützung des Unternehmens erhofft. Der Betrieb der Strecke **Friedrichshafen-Luzern** ist als besonders **rentabel** anzusehen, und es empfiehlt sich deshalb, mit diesem zu beginnen. Diese erste Linie könnte mit **zwei Schiffen betrieben** werden, während ein drittes Schiff von Luzern aus **Rundfahrten** unternähme, für die um den Rigi herum nach dem Berner Oberland usw. bei der Anwesenheit der großen Menge zahlungskräftiger Fremder in Luzern hohe Fahrpreise zu erzielen sind. Außer der genannten Linie ist alsbald ein Verkehr von **München** aus anzustreben. Ferner wird ein Verkehr, dessen Zentrale **Berlin** sein müßte, dessen Interessensphäre nach Norden bis Kopenhagen und Schweden und nach Süden bis Dresden ausgedehnt zu denken ist, von vornherein in das Programm der Gesellschaft aufzunehmen sein.

Direktor Colsmann macht dann eine genaue Kostenberechnung auf, wobei er auf eine Subvention durch das Reich rechnet und bemerkt, daß man im **Kriegsministerium** der Frage sehr wohlwollend gegenüberzustehen scheine. Für die ersten Jahre kann der Fahrpreis zwischen Friedrichshafen und Luzern mit 150 bis 200 ℳ und für Rundfahrten von Luzern aus auf 300 ℳ angesetzt werden. Der schwache Punkt der Berechnung dürfte in der Schwierigkeit bestehen, auf der Strecke Friedrichshafen—Luzern für zweimal 200 Fahrten Passagiere zu bekommen, während für die Rundfahrten von Luzern aus, die am Tage zweimal stattfinden können, für die ersten Jahre reichlich Fahrgäste vorhanden sein werden. Es dürfte sich deshalb empfehlen, zwischen Friedrichshafen und Luzern nur ein Schiff verkehren zu lassen, das zweite zu Fahrten von Luzern aus zu benutzen, während das dritte zu Rundfahrten von Friedrichshafen aus dienen oder aber, wenn Hallen geschaffen werden, von München, Frankfurt, **Mannheim**, Straßburg und Stuttgart aus Fahrgäste zu den anderen Linien zubringen könnte.

Wenn in Luzern—Friedrichshafen—Frankfurt und München **Hafenanlagen** gebaut werden, die mit allem Zubehör ausgestattet sind, so wird es für das ganze süddeutsche Netz genügen, wenn an anderen Plätzen einstweilen nur Stationen eingerichtet sind, an denen ohne Hallen Personal vorhanden ist, um Schiffe in Empfang zu nehmen, an denen Lagerplätze zum Nachfüllen von Benzin, Oel, Gas und Vorrichtungen zum Verankern genügen, einen Verkehr möglich zu machen.

Dies wird das erste Ziel einer Gesellschaft sein müssen, einer **Versuchsgesellschaft**, die aus Interessentengruppen der Großstädte des ganzen Reiches zusammengesetzt sein soll. Der Luftschiffbau Zeppelin selbst gedenkt an der zu bildenden Gesellschaft teilzunehmen.

Es sollen einstweilen aufgefordert werden **Finanzgruppen** der Städte Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Mannheim, Straßburg, Stuttgart und Luzern, ohne daß damit ausgedrückt werden soll, daß Gruppen anderer Städte nicht zuzulassen sind.

Es sei noch erwähnt, daß die Vertreter der Stadt Luzern bereit sind, ein passendes Gelände fertig planiert für zehn Jahre unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, und daß das Kurkomitee von Luzern mit 10 000 ℳ jährlich für zehn Jahre an der Amortisation der Halle beitragen will.

Große Gewinne, so schließt Direktor Colsmann, werden, wie bei allen Versuchsunternehmen, vielleicht einstweilen nicht zu erhoffen sein, doch ist die Zukunftshoffnung, die mit dem Zustandekommen einer solchen Gesellschaft eröffnet wird, eine so gewaltige, daß auf ihr Zustandekommen wohl sicher zu rechnen ist.

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe**, 9. Juni. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Dürr**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Einwächter**.

Der schon mehrfach wegen **Diebstahls** vorbestrafte Fuhrknecht Karl **Schnürle** aus Karlsruhe mußte sich heute wieder einmal wegen Eigentumsvergehens verantworten. Schnürle, der sich ohne festen Wohnsitz bald da und dort herumtreibt, übernachtete vom 21. auf 22. März in Bruchsal im Kalkofen des Maurermeisters Schmidt. Als er in der Frühe des 22. März diese Schlafstätte verließ, nahm er ein dem Arbeiter Wollensack gehörendes Hemd im Werte von 4 ℳ mit, das im Kalkofen zum Trocknen aufgehängt war. Er hatte sich das Hemd unter Zurücklassung seines eigenen schlechteren Hemdes angeeignet. Der Diebstahl war von einem Arbeiter bemerkt worden, so daß es nicht schwer wurde, die Person des Täters festzustellen. Der Angeklagte räumte den Diebstahl ein, suchte sich aber mit Trunkenheit zu entschuldigen. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 4 Monate **Gefängnis**.

Das Schöffengericht **Durlach** verurteilte in seiner Sitzung vom 25. März den Mühlenbesitzer Wilhelm **Lepp** aus **Weingarten** wegen **Sachbeschädigung** zu 100 ℳ Geldstrafe. Es hielt den Angeklagten für überführt, daß er am 8. Februar auf der Hauptstraße zu Weingarten einen Sack Frucht, der auf dem an ihm vorüberfahrenden Mühlenfuhrwerk des Mühlenbesitzers Langendörfer lag, mit einem Messer aufschnitt, was zur Folge hatte, daß die Frucht ausfloß und verloren ging. Das Motiv dieser Tat erblickte das Schöffengericht in der Absicht des Lepp, seinem Konkurrenten Langendörfer, mit dem er auch persönlich nicht gut stand, einen Schaden zuzufügen. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als **unbegründet zurückgewiesen** wurde.

An die Strafkammer rekurrierte der Steinbrecher David August **Soukier** aus **Palmbach**, weil ihm die Strafe von 4 Wochen Gefängnis, welche das Schöffengericht Durlach gegen ihn wegen **Körperverletzung** ausgesprochen hatte, zu hoch war. Seine Berufung wurde **verworfen**.

In der Nacht vom 15. auf 16. März hatte der Hausbursche Eugen **Glaser** aus Wäschenbeuren in **Bruchsal** einen **Einbruchsdiebstahl** verübt. Er war mit einer Leiter über die Hofmauer des der Brauerei Eichbaum in Mannheim gehörenden Hotels „Friedrichshof" in den Hof dieses Anwesens und von da aus durch ein Fenster in das Hotelbureau eingestiegen, wo er zuerst den **Schreibtisch** und dann die in demselben aufbewahrte **Kassette erbrach**, aus der er nach der Anklage den Betrag von 280 ℳ entwendete. Der Angeschuldigte war in der Hauptsache geständig, nur wollte er nicht 280 ℳ, sondern nur 140 ℳ aus der Kasse genommen haben. Mit dem gestohlenen Gelde **flüchtete** er nach Frankfurt. In 24 Stunden verpraßte er dort alle seine Barmittel, so daß Glaser, als er am 17. März früh nach Weinheim fuhr, wo er früher in Stellung war, seine Taschenuhr in Pfand gab, um das Geld für die Reise zu erlangen. Inzwischen hatte die Polizei die Spur des Einbrechers gefunden und seine **Verhaftung** bei seinem Eintreffen in Weinheim bewirkt. Am 5. Mai wurde der Angeklagte vom Schöffengericht Weinheim wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängnis und am 12. Mai von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 10 Wochen **Gefängnis** verurteilt. Unter Einrechnung dieser Strafen erhielt Glaser heute **1 Jahr 4 Wochen Gefängnis**, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

Die übrigen auf der Tagesordnung noch verzeichneten Fälle waren **Berufungssachen**. Eine derselben gelangte nicht zur Verhandlung; in den beiden anderen ergingen folgende Urteile: Mechaniker Hermann Friedrich **Pfisterer** aus Karlsruhe wegen Beleidigung 20 ℳ Geldstrafe; Gipser Thomas **Meisel** aus Forst wegen Körperverletzung 10 Wochen Gefängnis.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 11. Juni 1909.

Hoher Druck bedeckt noch den Nordwesten Europas; das nordöstliche Depressionsgebiet hat sich entfernt, doch hat sich ein anderes über Mitteleuropa selbst gebildet, das flache Minima über Südfrankreich, Süddeutschland und über Schlesien enthält. In Deutschland ist Regenwetter eingetreten und die Temperaturen sind bei nördlichen Winden gesunken. Eine wesentliche Aenderung steht vorerst nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9²⁶ U.	745.4	13.0	10.8	97	NO	bedeckt
11. Mrgs. 7²⁶ U.	743.4	10.2	9.3	100	NW	Regen
11. Mitt. 2²⁶ U.	744.8	11.5	9.5	95	„	„

Höchste Temperatur am 10. Juni 22,4; niederste in der darauffolgenden Nacht 10,0.

Niederschlagsmenge am 11. Juni 7¹⁰ früh 16,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Juni früh:

Lugano Regen 11°, Biarritz bedeckt 14°, Nizza wolkig 17°, Triest bedeckt 16°, Florenz bedeckt 15°, Rom bedeckt 19°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi bedeckt 14°.

Lassen Sie sich nicht beirren:

MAGGI Bouillon-Würfel — Kreuzstern

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

enthalten alle Bestandteile einer natürlichen Fleischbrühe; sie

sind die besten!

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke Kreuzstern!

4877a

Weisskraut, steinfestes, zum Einschneiden, ab 28. 7. 09, in Wagenladungen bill. 4606a **Friedrich Peter, Würzburg.**

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w. liefert billigst alles en gros und en detail 1048*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Für **Zuckerkranke** Heilanstalt Dr. Külz, Neuenahr 911 3284a

Teilhaber gesucht!

Rentable, gut eingeführte Holzwarenfabrik (80 Arbeiter), mit den neuesten Maschinen eingerichtet u. Sägewerk mit Bahnanschluß in holzreicher Gegend, sucht tüchtigen Kaufmann oder Fachmann mit 30—40 000 Mark Einlage. Erfahrener, tüchtiger Fachmann ist im Geschäft tätig.

Anfragen sind zu richten unter Nr. 5216a an die Expedition der „Badischen Presse".

Jüngerem, tüchtigem, künstlerisch wie technisch befähigt. **Architekten** ist Gelegenheit geboten, sich in einer größeren, aufblühenden Amtsstadt Mittelbadens mit ebensolchem zu **assoziieren**. Einige Mille als Einlage erwünscht. Aufträge bereits vorhanden. Gefl. Offerten, event. mit Bild, unter Nr. B21310 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Fahrrad Gritzner, mit Torpedo-Freilauf für 55 Mark zu verkaufen. 8603.2.2 **Douglasstr. 4**

Carl Finkelstein

Schützenstraße 59 **Telephon 2402**

25.21 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491

25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche
25 versch. Limonaden 9 „ „ „

Alfina-Brause, das Beste der Gegenwart 25 Fl. **2.50 Mk.**

Nach auswärts kleine Preiserhöhung.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Hühner beste Eierleger **Riesengänse, Enten, Zuchtgeräte, Knochenmühlen** 2c Illustr. Katalog gratis.

Geflügelpark Hefner, Hainstadt (Baden) Nr. 34. 1515a

Kleinere Brauerei sucht einen noch gut erhaltenen **kupf. Kühlapparat** mit einer Mindestleistung von 10 Hektoliter pro Stunde. Nähere Auskunft erteilt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 5126a.

Entbindungs-Klinik

Mme. J. Gogniat, Oberhebamme, **Genf, Fusterie 1,**

Pension. 2093

Leere Flaschen, Speicher- u. Kellerkram kauft **Georg Schaaf, Göthestraße 51, 4. St.** B21495

Fahrrad, ber. neu, m. Freil. u. Rücktr. bill. abzugeb. **Zähringerstr. 1, II. l.** B21169

Einfamilienhaus

Kaiserallee 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern, 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klosetts, ausgedehnten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten **zu verkaufen oder zu vermieten.** Warmwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanlage vorhanden. 1028*

Näheres **Sophienstraße 57**, Bureau, **Telephon Nr. 1465**, oder bei **K. Kornsand**, Kaiserstr. 56.

Industriegelände.

In der zukunftsr. Industriestadt Singen a. Hohentw., Eisenbahnknotenpunkt, ist ein groß. Komplex Industriegelände beim Bahnhof z. Preis von ℳ 3—5 per qm zu **verkaufen.** Aussichtsreiche Spekulat.

Gelände-Quadrat.

ca. 7 Ar, in gleicher Stadt gegenüber dem Kirchenneubau, zur Erbauung von Warenhaus u. sonst. Geschäfts- und Wohnhäusern geeignet, zu ℳ 20.— pro qm verkäuflich. Für Spekulat. u. Bauunternehmung geeignet, da Wert steigend u. neuerdings wied. groß. Zuzug v. Beamtenfamilien bevorsteht. Anfr. vermittelt die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 5184a.

Hofguts-Verkauf.

Im fruchtbaren **Hegau** (Amts Engen) habe ich im Auftrag ein **arrondiertes**, 108 Morgen großes Hofgut mit lebendem und totem Inventar anderweitig. Unternehmens halber sofort preiswert zu verkaufen. Entfernung von der Bahnstation ¾ Std., vom Pfarrort 20 Minuten. Milchumsatz (Vertrag) in die nahe Industriestadt 4000 Mk. jährl. (kann noch gesteigert werden). Preis 45000 Mk., Anzahlung mindestens 10000 Mk. Näheres durch **Karl Boll**, Rechts- und Liegenschaftsagentur in **Markdorf**, Baden. (10 Pf.-Marke beilegen.) 5129a3.3

Zu verkaufen.

Sehr fein. abgepaßte, **reich gestickte Blusen und Roben** in Wolle, Seide, Leinen, Batist, Zwirn 2c. Elegante Braut-Kleider in Wolle u. Seide zu staunend bill. Preise zu haben. B21466 **Luisenstraße 2a**, part.

Bücherschrank mit Schiebtüren, 2 Schubladen, Schäfte auf Zahnleisten, sowie 1 eichener Tisch mit gedrehten Füßen und eine kleine Doppelleiter sind bill. zu verkaufen. B21499 **Yorkstraße 28**, part.

Karlsruher Wirteverein.

Δ **Karlsruhe**, 11. Juni. Vorgestern nachmittag hielt der **Verein Karlsruher Wirte** in der Gambrinushalle seine übliche **Monatsversammlung** unter dem Vorsitze des ersten Vorstandes, Fr. **Schmitt**, ab. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt die Frage der **Zigarettensteuer** und des Einzelverkaufs von Zigaretten in Wirtschaften.

Von dem Hauptsteueramt war bei dem Vorstand des Wirtevereins ein Schreiben eingekommen, in welchem um Mitteilung über den **Einzelverkauf von Zigaretten** gebeten und angefragt wurde, ob sich bei demselben Unzuträglichkeiten ergeben hätten. Die Gepflogenheit der Wirtschaften, dem Gaste die gewünschten **Zigaretten** lose auf einem **Teller** darreichen zu lassen, sei **nicht mehr zulässig**. Auf das Schreiben des Hauptsteueramts erwiderte der Vorstand, daß in Betrieben, in denen eine Anzahl von bedienendem Personal notwendig sei, nicht zu überwindende Hemmungen entstehen würden, wenn die gleiche Sorte Zigaretten zu gleicher Zeit verschiedene Gäste verlangten. Das zweckmäßigste sei, wenn die Kontrolle über den Zigarettenverbrauch in der seither üblichen Weise ausgeübt würde, da bei derselben Verstöße gegen die bestehenden Bestimmungen nicht vorkämen, wie sich auch Unzuträglichkeiten im Einzelverkauf nicht ergeben hätten. Die Versammlung stimmte dieser Auffassung zu.

Der Vorstand gab sodann bekannt, daß er im Hinblick auf die Tatsache, daß verschiedene **Clubs** und **Vereine** um **Wirtschaftskonzessionen** sich bewerben, bei dem Stadtrat dahin vorstellig geworden sei, es wolle auch bei diesen Ansuchen die **Bedürfnisfrage geprüft** werden. Es sei eine alte Erfahrung, daß in solchen Vereinshäusern auch Leute verkehrten, die den Vereinen und Klubs als Mitglieder nicht angehörten. Man müsse deshalb auch hier die Bedürfnisfrage in Betracht ziehen. — Es wurde hierauf als Delegierter für den vom 21. bis 25. Juni in Darmstadt stattfindenden **Bundestag** deutscher Gastwirte die Mitglieder Fecht und Schmitt gewählt. — Aus einer weiteren Mitteilung des Vorstandes war zu entnehmen, daß die von der im Dezember v. J. im Kolosseumssaal tagenden **Protestversammlung gewählte Flaschenbierkommission** in ihrer Gesamtheit am kommenden Dienstag zusammentritt. An diese Mitteilung knüpfte sich eine längere Debatte, in welcher der Wunsch zum Ausdruck kam, es möchte die **Flaschenbierfrage** endlich die erwünschte Lösung finden, und in der die Erwartung ausgesprochen wurde, daß die Bierbrauer das Flaschenbier an Private zu einem höheren Preis abgeben als an die Wirte. Um 6 Uhr war die Versammlung beendet.

Briefkasten.

Abonnent H. Der Turm der Bernharduskirche ist 84 Meter hoch, während die Fontäne hinter dem Großh. Schloß eine Höhe von 20 bis 22 Meter erreicht.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	200.60
Disc Com.-A	187.70
Dresd. B.-A.	153.—
Öst.Staatsb.-A.	155.90
Lombarden	22.50
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.05
„ Antwerpen	809.25
„ Italien	808.75
„ London	204.35
„ Paris	810.50
„ Schweiz	810.50
„ Wien	850.50
Priv.-Diskonto	2 15/16
Napoleons	16.25
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.20
3% do.	85.90
3½ Pr. Cons.	95.40
4% Ital. Rente	102.90
4% Öst. Goldr.	99.90
4¹/₂% Öst.Silb.	99.70
3% 1. Portug.	62.60
4% 1880 Russen	87.—
4% Serben	80.40
4% Span. Ext.	98.—
4% Ung.Goldr.	95.75
4% Ung.Staatsr.	93.30
Bad. Bank	133.60
Kom.-Dsk.Bank	110.—
Darmst. Bank	132.80
Deutsch. Bank	243.20
Diskonto	187.70
Dresd. Bank	153.—
Öst. Länderbk.	114.—
Rhein. Kr.-Bk.	138.—
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	133.30
Wiener B.-B.	133.20
Ottomanbank	144.—
Bochum	225.40
Laurahütte	178.60
Gelsenk.	178.90
Harpener	189.75

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.90
4% Bad. 1901	101.20
3½% „abg.i.Fl.	96.50
dto. i. M.	95.—
3½% 1892/94	94.50
3½% Bad.1900	94.50
3½% „ 1902	94.50
3½% Bad.1904	94.50
3½% Bad.1907	94.50
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.35
4% Württb.1907	102.20
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	—.—
4% „ 1917	—.—
3½% „ 1914	93.—
4% 1897 Arg.	89.—
5% 1896 Chin.	102.—
4½% 1898 „	99.20
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.25
5% dto. cons. äußere 1890	100.60
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.80
4% do. Rente 1902	86.30
4% Türken unifiz. v. 1903	93.10
Türk. Lose	144.80
Bad. Zuckf. W.	142.—
A. Elekt.-Ges.	233.60
El.-Ges.Schuck.	126.95
Masch.Gritzner	215.80
Karlsr.Masch.	206.40
H.-A. Paketf.	117.90
Nordd. Lloyd	91.—

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	200.60
Deutsche B.-A.	242.30
Disk.-Comm.	187.40
Dresd. Bank	152.90
Öst.S.-B. Fr.	155.70
„ Südb. Lomb.	22.50

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	172.50
Kom.-Disk.-B.	110.60
Darmst. Bank	132.80
Deutsche Bank	242.60
Disk.-Komm.	187.70
Dresd. Bank	153.—
Balt. u. Ohio	117.70
Boch. Gußstahl	225.50
Dortm. Union Lit. C.	61.50
B.Kö.-u.Laurah.	178.90
Harpener	189.60

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	94.50
3½% „ 1904	94.50
3½% „ 1907	94.50
4% Bad. 1909	101.80
4% R.-Sch. 1908	101.30
3½% Reichsanl.	95.30
3% Reichsanl.	86.—
3½% Preuß. C.	95.30
3% dto.	86.—
4½% Russ. 1905	99.—
4½% Jap. „	95.80
Öst. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	187.50
Dresd. Bank	153.10
Nat.-B.f.Dtschl.	121.20
Kom.-Disk.-Bk.	110.80
Öst.St.-B.(frz.)	155.70
Kanada-Pacific	182.90
Bochum.Gußst.	226.50
B.Kö.-u.Laurah.	178.6
Gelsenk.Bergw.	179.10
Harpener	190.—
Phönix	170.—
Dynamit Trust	163.80
All. Elek.-G. E.	233.90
E.-G. Schuckert	126.—
Siem. u. Halske	220.70
Westerregeln	200.20
D.Met.-Patr.-F.	324.20
N.-F. Gritzner	214.50
V.Köln-Rottw.	237.20
BrauereiSinner	240.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.50
Ung.Schmalbahn	98.50
Privatdiskonto	2⅞

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	200.40
Berl.Hand.-Ges.	172.70
Deutsche B.-A.	242.70
Disk. Komm.-A.	187.20
Dresden. B.-A.	153.10
Lmb.,Öst.Südb.	22.40
Balt. u. Ohio	117.50
Bochum.Gußst.	225.50
Dortm.U.Lit.C.	61.60
Laurahütte	178.60
Gelsenkirchen	179.—
Harpener	189.50

Tendenz: behauptet.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	638.50
„ Länderbank	453.20
„Staatsb.(frz.)	726.70
„ Südb.	112.50
Marknoten	117.48
Öst.Kronenrente	96.25
Öst.Papierrente	99.60
Ung. Goldrente	113.80
Ung.Kronenrent.	93.05

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.10
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.60
4% Türk.,unifiz.	92.80
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	720.—
Rio Tinto	20.31

London.

Chartered	36¾ Sh
de Beers	15½
East Rand	5¼
Goldfields	6¾
Randmines	10½
Anaconda	10¾
Atchif. common	118⅛
„ preferred	107¼
Chicago, Milwaukee and St. Paul	159¼
Denver prefer.	52½
LouisvilleNashv.	146½
Union Pacific	198⅞
United Stat. Steel. Corp. commo	68
dito preferred	127⅞

8509 Die Bankfirma
Heinrich Müller • Karlsruhe
Markgrafenstrasse 51
besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hauptgewinne. Schon wieder Glück hatte die Lotteriebank **Gebr. Göhringer**, Karlsruhe, Kaiserstraße 60. Laut Telegramm und Ziehungsliste fiel in deren Kollekte wieder der 2. **Hauptgewinn** der Offenburger Lotterie und zwar auf Nr. 45,913, bestehend aus 6 Kalbinnen. Dem glücklichen Gewinner unsere Gratulation.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ehret, Kanzleidiätar auf Probe bei der Intend. des 14. Armeekorps angestellt.

Rodrian (Lörrach), Oberapotheker des Beurlaubtenstandes, der Abschied bewilligt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatmäßig angestellt ist die Telegraphengehilfin **Rüde** in Freiburg.

Versetzt ist der Postverwalter **Keller** von Birkendorf nach Lenzkirch.

Sport-Nachrichten.

:!: **Karsruhe**, 11. Juni. Als Abschluß der Wettspiele für die Saison 1908/09 veranstaltete der **F.-C. Phönix 1894**, Deutscher Meister, am nächsten Sonntag ein Spiel gegen die erste Mannschaft des **1. F.-C. Pforzheim**. Während die Phönixmannschaft in den Monaten April und Mai infolge der Meisterschaftsspiele ununterbrochen auswärts tätig sein mußte, konnte sich die Pforzheimer Mannschaft unter der tüchtigen Leitung ihres englischen Trainers weiterbilden. Daß die Mannschaft etwas gelernt hat, wird sie am Sonntag im Spiel gegen den neuen Deutschen Meister beweisen. Das Spiel der ersten Mannschaft beginnt um 4 Uhr. Um ½3 Uhr geht ein Spiel der dritten Mannschaft gegen dieBruchsaler Vereinigung voraus.

⊙ **Karlsruhe**, 9. Juni. Die **moderne Sportbewegung** hat erfreulicherweise Viele veranlaßt, regelmäßig körperliche Uebungen zu betreiben und heute gibt es bereits eine erhebliche Anzahl Derer, die durch vernünftige Ausübung des Sportes einen klassisch schönen Körperbau besitzen. Die **„Illustrierte Sportzeitung“** (Berlin und München) veröffentlich in ihrer Ausgabe vom 5. d. M. (Nr. 23) prächtige Resultate dieser modernen Körperkultur, Sportleute, deren formenschöner Körper imponierende Manneskraft und beglückende Gesundheit ausstrahlt. Um diese für die Hebung unserer Volkskraft sehr bedeutsame Bewegung noch mehr zu fördern, schreibt die „Illustrierte Sportzeitung“ in der genannten Nummer eine **Schönheitskonkurrenz für körperliche Ausbildung** aus, an der sich jedermann durch Einsendung von Photographien beteiligen kann. Die „Illustrierte Sportzeitung“, welche allen die Ausbildung des Körpers fördernden Sportarten wie Athletik, Ringkampf, Fußball, Touristik, Turnen, Schwimmen, Rudern, Fechten 2c. durch interessante Illustrationen und belehrende Abhandlungen Aufmerksamkeit schenkt, versendet **Probenummern gratis** durch ihre Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg.

Die Karlsruher Radrennen.

Karlsruhe, 11. Juni. Das zweite Radrennen dieser Saison das am gestrigen Fronleichnamstage stattfand, wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt, wenn dasselbe auch nicht gerade schlecht besucht war. Auch hatte der Favorit des Tages, „John **Stol**, der Sechstagerenner“, unter starker Indisposition zu leiden, welche von seinem schweren Sturze in Zürich herrührte. Man merkte es dem kleinen Holländer an, daß er mit sichtlicher Mühe dem Motor folgte und gegen seine Konkurrenten Adolf **Schulze** (Berlin) und Jean **Boeschlin**-Kolmar weder im **„Preis von Karlsruhe“**, noch im **„Großen Preis von Baden“** aufkommen konnte. Von der besten Seite zeigte sich der Berliner Schulze, der in beiden Rennen die Spitze gewann und wohl auch behalten hätte, wenn der Regen nicht eingesetzt hätte. In den Fliegerrennen mußte Otto **Mayer** (Ludwigshafen) den Preis vom Schwarzwald dem Berliner Bruno **Wegener** überlassen. Der Verlauf der Rennen war folgender:

1. **Preis vom Schwarzwald.** 3 Vorläufe, 2 Zwischenläufe, 1 Endlauf über je 1200 Meter. 3 Preise: 70, 60, 50 M. 1. **Wegener** (Berlin); 2. **Mayer** (Ludwigshafen); 3. **Augenstein** (Karlsruhe). Dieses Rennen bot insofern eine Ueberraschung, als der bekannte Flieger Otto Mayer nach heißem Kampfe von Wegener (Berlin) geschlagen wurde.

2. **Trostfahren.** Offen für diejenigen Fahrer, die sich im „Preis vom Schwarzwald“ nicht plazieren konnten. 3 Vorläufe, 3 Zwischenläufe, 1 Endlauf über je 1200 Meter. 4 Preise: 20, 15, 10, 5 M. 1. **Müller** (Pforzheim); 2. **Wannenmacher** Ginsheim; 3. **Steckel** (Ludwigshafen); 4. **Rehm** (Karlsruhe).

3. **Preis von Karlsruhe.** Dauerrennen über 20 Kilometer (50 Runden). 3 Preise: 500, 350, 200 M. 1. **Schulze** (Berlin); 2. **Boeschlin** (Kolmar); 3. **Stol** (Amsterdam), (3 Runden zurück). Die drei Fahrer hatten bald Anschluß und das Rennen versprach recht interessant zu werden. Doch plötzlich setzte der Regen ein; Stol (Amsterdam), der im Laufe der Woche beim Training stürzte, blieb wiederholt vom Motor weg, während die beiden anderen, Schulze und Boeschlin, immer noch flott weiter fuhren. Angesichts des anhaltenden Regens mußte jedoch das Rennen nach der 33. Runde beendigt werden.

4. **Sportplatz-Preis.** 3 Runden. 3 Preise: 40, 30, 20 M. 1. **Bettinger** (Ludwigshafen); 2. **Ritzenthaler** (Kolmar); 3. **Reimer** (Ludwigshafen).

5. **Großer Preis von Baden.** Dauerrennen über 50 Kilometer 125 Runden. 3 Preise: 1000, 700, 500 M. 1. **Schulze**-Berlin (49 Runden); 2. **Boeschlin**-Kolmar (45 Runden); 3. **Stol**-Amsterdam (40 Runden). Mit einem außergewöhnlich flotten Tempo setzte das Rennen ein. Schulze hatte als erster Anschluß, ihm folgte Boeschlin, dann Stol. Bis zur 40. Runde versuchte Boeschlin fortwährend Schulze die Spitze zu nehmen und gestaltete dadurch das Rennen sehr interessant, doch Schulze wies alle Angriffe energisch zurück. Leider setzte der Regen ein und das Rennen mußte abgeläutet werden. Die übrigen Rennen konnten infolge des anhaltenden Regens nicht bestritten werden. Durch die Vorsicht der einzelnen Fahrer waren glücklicherweise keine Unfälle zu verzeichnen.

* * *

Weltmeister Ryser, der am letzten Sonntag im „Großen Kölner Steherpreis“ siegte, fährt Brennabor, desgleichen A. Schulze, der den „Großen Preis von Münster“ gewann. In Düsseldorf wurde der „Große Sommerpreis von Düsseldorf“ ausgefahren; im ersten Lauf (20 Km.) siegte Bruno Demke und im zweiten (30 Km.) und im dritten Lauf (50 Km.) Nat. Butler. Beide bestreiten ihre Rennen mit der Marke Brennabor. 5192a

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

8. Juni: Friedrich Emig, Kupferschmiedmeister, ein Witwer, alt 36 Jahre. Otto, alt 2 Jahre, Vater Albert Pallmer, Taglöhner. — 9. Juni: Gustav, alt 3 Monate 22 Tage, Vater Wilhelm Sexauer, Schlosser. Johann Schleifer, Stadttaglöhner, ein Witwer, alt 74 Jahre.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 11. Juni. **Angekommen** am 9. Juni: „Kleist“, 8 Uhr vorm., in Suez; „York“, 11 Uhr vorm., in Penang; „König Albert“, 6 Uhr vorm., in New-York. **Passiert** am 9. Juni: „Kaiser Wilhelm der Große“, 9 Uhr vorm., Eastbourne; „Bülow“, 9 Uhr vorm., Odessa Quessant; „Sigmaringen“, 9 Uhr vorm., Dungeneß. **Abgegangen** am 8. Juni: „Halle“ von Oporto (Leixoes); 9. Juni: „Prinz Heinrich“, 2 Uhr nachm., Alexandrien; „Schleswig“, 3 Uhr nachm., Marseille; „Prinz Eitel Friedrich“, 4 Uhr nachm., Penang; „Bülow“, 11 Uhr nachm., von Southampton; „Gießen“, 9 Uhr vorm., von Vlissingen; „Krefeld“, 3 Uhr nachm., von Antwerpen; „Kaiser Wilhelm der Große“, 6 Uhr nachm., von Cherbourg; „Neckar“, 2 Uhr nachm., von Baltimore.

Aufbewahrung von
Pelzwaren
Uniformen, Tuch- und Wollwaren (auch anderwärts gekaufter Sachen).
Nach bewährtester, fachmännischer Methode unter persönl. Leitung, in musterhaft angelegten Magazinen.
„Hygienische Neuerung“
Jeder Gegenstand vom andern unter besondern Schutz getrennt.
Volle Versicherung gegen Motten Feuer und sonstigen Schaden.
Großkürschnerei
Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 125/127. Telephon 274
Abholung im Hause.
Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft 6497*

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854. 5265a
Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.
Versicherungsbestand . . . . . 860 Millionen M.
Seither für die Versich. erz. Ueberschüsse 167 Millionen M.
Ueberschuss in 1908 . . . . . 11,1 Millionen M.
Unverfallbarkeit — Weltpolice — Unanfechtbarkeit
Dividende für die Versicherten nach 3 Arten. Darunter steigende Dividende nach vollständig neuem System (Rentensystem). Je nach der Versicherungsdauer Dividendensteigerung bis auf 100 % der Prämie und mehr.
Auskünfte erteil.: A. Bimboes, Oberinsp., Kriegstr. 88, II, Bar. Bär, Waldhornstr. 12, Gebr. Hirsch, Kaiserstr. 166.
Die Bank sucht einen tüchtigen Oberinspektor für Süd- u. Mittelbaden und einen Haupt- und Inkasso-Agenten für Karlsruhe.

Druckarbeiten jeder Art
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt
in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse“,
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Mit Vorliebe
trägt die elegante Welt
Bertolde-Schuhe
Bertolde-Stiefel.
Die glänzenden Erfolge beweisen die Vollkommenheit dieser Marke.
8688
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 - Marktplatz.

Residenz-Theater, Kinematograph
Waldstraße 30 8681
Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden abend Einlagen; unter anderen:
Opfer der Liebe, ergreifendes Drama.
Ringkampfrekord, Sportsbild, hochinteressant.
Der Hauptmann von Köpenick, Burleske.
Auf einem Steinway-Mignon gelangen zum Vortrag:
Leise, ganz leise, Lied a. d. Op.: Ein Walzertraum von O. Strauß.
Traumszene a. d. Op.: Hänsel u. Gretel.
Abendsegen u. Engelreigen, komp. u. gespielt v. Humperdink.
Auf dem Auxetophon-Starkton-Grammophon.
Kirchenchor a. Cavalleria rusticana, mit Orchester; gesungen von der Königl. Hofoper Berlin.
Arie aus Mefistophele mit Orchester, gesungen von Geroldine Barrer, Kgl. Kammersängerin, Berlin.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr verschied sanft nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter, der

Ober-Postsekretär, Kaiserl. Rechnungsrat

Carl Weigele

Ritter pp.

in seinem 64. Lebensjahre. B21477

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Weigele, geb. Schmidt,
Eugen Weigele, Ober-Postpraktikant, Berlin,
Richard Weigele, Zahnarzt, Karlsruhe,
Rudolf Weigele, Dipl.-Ing., Hannover,
Otto Weigele, Kaufmann, Turin,
Hans Weigele, Apothekergehilfe, Karlsruhe,
Bruno Weigele, stud. med. dent., Berlin,
Kurt Weigele,
Elise Weigele, Karlsruhe,
Helene Weigele, Karlsruhe,
Hedwig Weigele, Karlsruhe,
Helene Weigele, geb. Räuber, Karlsruhe,
Geh. Rechnungsrat **Nuber** und **Familie,** Stuttgart,
Commissionär **Schmidt** und **Familie,** Amsterdam,
Postmeister **Schmidt** u. **Familie,** Colditz,
Kath. Weigele, Bruchsal.

Karlsruhe, den 10. Juni 1909. Trauerhaus: Bürklinstrasse 4.
Bestattung: Sonntag den 13. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers

Jonny Evers, Dekorationsmaler

sagen tiefgefühltesten Dank. B21453

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte

1143 **in jeder Preislage** stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Im Verlage von **Ferdinand Thiergarten, Karlsruhe** (Bad. Presse) ist erschienen das von berufener Seite bearbeitete Werk über:

Das neue Beamtengesetz

für die

staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden.

Das Werk enthält:

1. Einen Rückblick über die Entwicklung der Rechts- und Diensteinkommensverhältnisse der Beamten.
2. Allgemeine Ausführungen
   a) zu den Aenderungen des Beamtengesetzes,
   b) zur neuen Gehaltsordnung,
   c) zum neuen Gehaltstarif,
   d) zur Aenderung des Etatgesetzes.
3. Die neue Fassung des Beamtengesetzes.
4. Die Gehaltsordnung vom August 1908 mit erläuternden Anmerkungen.
5. Den neuen Gehaltstarif mit Vollzugstarif.
6. Die neue Fassung des Etatgesetzes.

Das Buch bringt in gedrängter Kürze, in sachlicher und übersichtlicher Darstellung alles Wissenswerte aus der gesamten badischen Beamtengesetzgebung. Es wird deshalb jedem Beamten zur raschen und sicheren Einführung in die neuen verwickelten Materien und als zuverlässiges Nachschlagewerk willkommen sein.

Das Buch kostet broschiert **Mk. 1.20,** nach auswärts franko Mk. 1.30.

Abonnenten der „Badischen Presse" erhalten es unter Vorlage der laufenden Abonnementsquittung in der Expedition abgeholt zum

Vorzugspreis von 80 Pfg.

Frankoversand nach **auswärts 90 Pfg.** gegen vorherige Einsendung der Abonnementsquittung.

Ferd. Thiergartens Verlag
Karlsruhe i. B.
„Badische Presse".

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko. **Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet.** 1280*

Stellen finden:

Nebenverdienst für Herren und Damen allerorts. Prospekte frei. Adressen-Verlag, Joh. H. Schultz, Cöln, W. 113. 4506a.10.6

Spirituslack.

Für ren. Fabrik chem.-techn. Bed.-Produkte für die Möbelindustrie ist die Vertretung für **Baden, Württemberg** und **Elsaß** infolge Todesfalls **vakant.** Geeignete Anerbieten unter Nr. 5280a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen i. V.,** O. 12. 3506a

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

Bureauhilfe.

Für Mithilfe im Bureau, Registratur, Anfertigen von Pausen, sowie Besorgen von Ausgängen 2c. wird ein fleißig., williger **Junge** gegen entsprechende Vergütung zum **sofortigen Eintritt** gesucht.

Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen von 9—12 und 3—6 Uhr.

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G.
Technisches Bureau, Hirschstraße 1. 8689

Ein rühriger

Vertreter

für den Vertrieb eines **Spezial-Likörs** für **Karlsruhe** und Umgegend

gesucht.

Off. unter **K. G. 7362** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 5266a

Bedeutende Nahrungsmittelfabrik

hat nutzbringende 5247a2.1

Vertretung zu vergeben.

Off. unt. **F. Z. D. 267** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

General-Vertretung u. Filial-Exped. an tücht., mögl. branchek.

Acquisiteure

zu vergeben. 5245a
Deutschlands Grundstücks- und Geschäftsregister Frankfurt a. M., Schäfergasse 18.

Lebensstellung.

Zur selbständigen Leitung eines feinen Spezialgeschäftes (Filiale) findet eine gewandte Dame **angenehme** und **aussichtsreiche** Stellung. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Geehrte Damen, die in der Lage sind, sich mit 3000 bis 5000 Mk. zu beteiligen, wollen Offerten unter **R. S. 503 Pforzheim hauptpostlagernd** einreich. Strengste Diskretion wird zugesichert. 5060a.3.3

Ein jüngeres Fräulein

mit guten Zeugnissen, in der Buchführung bewandert, welches auch im Ladengeschäft und Haushalt mithelfen würde, **sofort gesucht.** Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5286a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Am 1. Sept. kann in uns. Hause ein strebsamer, junger Mann mit dem Befähigungsnachweis zum Einj.-Freiw. in die 8628.2.2

kaufm. Lehre

treten.

Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwarengroßhandlung.

Lehrling

gesucht für **Manufakturwaren-Branche,** mit guten Schulzeugnissen. Kost und Logis frei. Eintritt 1. Oktober d. J.

Offerten unter Nr. 5137a an die Expedition der „Badischen Presse".

Schneiderlehrling gesucht

Ein braver Junge kann sofort oder später in die Lehre treten bei **Max Hockenjos,** Schneidermstr., 5176a **Lahr i. B.** 3.2

Gerade wie nach der Rasenbleiche

so sieht die Wäsche aus, wenn sie regelmäßig mit Flammers Seife und Flammers Seifenpulver gewaschen wird: 5109a

schneeweiß, blütenrein und duftet frisch wie nach Luft und Sonne.

Die Arbeit des Waschens ist leicht und bequem; die Wäsche wird garantiert in keiner Weise angegriffen, die Kosten sind sehr niedrige.

Eine der

bedeutendsten Margarine-Fabriken

sucht für **Karlsruhe und Umgegend** einen **tüchtigen, fleißigen**

Vertreter

der bei der **Bäckerkundschaft gut eingeführt** ist.

Offerten erbeten unter **K. N. 2194** an **Daube & Co., Köln.** 5231a.2.2

Landw. Bank **sucht z.** Anwerbung neuer Mitglieder tüchtige b. Wirtschaftsbes. eingeführte 5269a
Vertreter b. 200 M. Fix u. hoh. Provis. Offert. nur rout. Bewerber sub „A. Ges." a. R. Mosse, Halle a/S

Tücht. Gipser gesucht.

Ständige Arbeit bei hohem Lohn. 5117a.3.3
W. Martin u. Cie., Seefeld-Zürich (Schweiz).

Privat- u. Hotelpersonal

für **Jahres- u. Saisonstellen** jeder Art, für Freiburg, Umgegend, Badeorte, Schwarzw. usw. fortwährend gesucht. Reellste Vermittl. Mäß. Tarif. **Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 124 Gegr. 1878. — Bur. I. Rg. — Tel. 910

Eine ältere, sehr erfahrene und gesunde 5246a

Kinderpflegerin

wird für sofort in ein **Erholungsheim für Kinder** im Schwarzwald **gesucht.**

„Luisen-Ruhe", Königsfeld Bd.

Suche eine tüchtige

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, auf 15. Juni oder sofort. B21511
Frau Direktor **Fried. Hummel, Ettlingen.** 2.1

Kochfräulein!

Fräulein, welches das Kochen lernen will, für die Saison in eine gute Pension nach **Herrenalb** gesucht. Offerten unter Nr. 5261a an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche nach auswärts ein ehrlich., fleißiges 8687.2.1

Mädchen,

das schon in bessern Häusern gedient hat. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.

Näheres zu erfragen bei 8687
Hermann Munding,
Kaiserstraße 110. 2.1

Gute Stelle

auf 1. resp. 5. Juli findet ein kath. absolut zuverlässiges **Mädchen,** das schon gedient hat, einfach bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit gern übernimmt und Liebe zu Kindern hat, in ein **Privathaus in Freiburg-Zähringen.** Lohn nach Uebereinkunft. Sehr gute Behandlung wird zugesichert. Gefl. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche 2c. sind zu richten an **Frau Wilh. Dold, Gundelfingen** bei Freiburg i. Br. 5204a

Tüchtig., junges Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, per **sofort gesucht.** 5209a3.2
Frau Johanna Brecht, Pforzheim, Enzstraße 19.

Mädchen-Gesuch!

Ein anständiges, fleißiges **Mädchen** für in die Küche kann sofort eintreten. **Gasthaus zum Lamm, Mühlburg.** B21458

Gesucht ein Mädchen

für Küchenarbeit bei hohem Lohn. Eintritt 1. Juli. 5242a.3.1
Lehrerseminar Ettlingen.

Nachmittagsbeschäftigung

Zur Mithilfe bei Haus- und Zimmerarbeiten wird ein **Mädchen** für nachmittags **gesucht.** 8683
Stephanienstraße 96, 2. St.

Zuverlässiges Mädchen B21461

für einige Nachmittagsstunden zum Ausfahren eines Kindes **gesucht.**
Frau A. Pilack, Amalienstr. 27.

Tücht. **Taillen- u. Zuarbeiterinnen** sofort gesucht. B21459
Akademiestr. 55, 3. St.

Junges Nähmädchen

für Kleider **gesucht.** B21470
Yorkstraße 7, 2. St., Stb.

Friseuse.

Ich suche per sofort eine gewandte, tüchtige Friseuse dauernd oder auch aushilfsweise. Gefl. Offerten unter Nr. 8518 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Büglerinnen, Hilfsarbeiterinnen, Expedientin

sucht für dauernd. 8490.3.3
Dampfwaschanstalt Schorpp
Westendstraße 29b.

Stellen suchen

Architekt, (Akademiker)

welch. längere Zeit selbständig war, sucht Stellung a. Büro od. als Bauführer. Offerten bitte unt. B21496 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Junger Mann,

firm in der Eisen- und Kolonialwarenbranche, schon kleinere Touren gereist, **sucht Stelle** als **Reisender,** am liebsten für Oberbaden oder Süddeutschland. Offerten unt. Nr. 5223a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann aus bester Familie **sucht**

Vertrauensstellung.

Kaution in beliebiger Höhe. Off. unter Nr. 5270 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vertrauensposten gesucht

als Einkassierer, Diener einer akademischen Verbindung oder dergl. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B21480 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Durchaus selbständiger

Maschinist und Heizer,

gelernter Schlosser in **Schieber- u. Ventilmaschinen** gut vertraut, sucht sich, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, alsbald z. verändern. Gefl. Offert. u. B21294 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Stellen-Gesuch.

Jg. Maler u. Anstr., perfekt in Holz u. Marmor, **sucht sich,** am liebsten in Karlsruhe, zu verbess. Offert. unt. Nr. B21330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausdame.

Eine feingebild. Dame, in Haush. u. Küche prima, Krankenpfl. erf., weitgereist, sprachgewandt, musik., sucht per bald Eng. als Hausdame. Offerten unter Nr. 5274a an die Expedition der „Bad. Presse".

Geb. Fräulein

v. g. Familie, erfahr. im Hauswesen, musik., wünscht Stell. als **Hausdame,** Führg. des Haush., Pflege u. Gesellsch. bei einzeln. Herrn. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 5273a an die Expedition der „Badischen Presse".

Zu vermieten:

Laden

mit Wohnung von 3 Zimmern 2c., kann auch für Bureau verwendet werden, auf 1. Juli zu vermieten: B21397 **Waldstraße 54,** 2. St.

Bureau.

Kaiserplatz sind 2 große, helle Parterre-Zimmer mit großen Fenstern sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 83,** 3. Stock. 7292*

Leopoldstraße 31,

2. und 3. Stock, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

Auf 1. Juli

evtl. später ist eine freundl. **Eckwohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde usw. zu vermieten. Näh. **Wilhelmstr. 45** im Zigarrenladen. B21089

3 Zimmerwohnung, nächst der Sofienstraße mit Gas u. Zubehör auf 1. Juli an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen **Uhlandstraße 31,** I. B20782

Klein. 3Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Zubehör, Hinterhaus, 2. St., ist per 1. Juli od. später an ruhige Leute zu vermieten. 8680
3.1 **Kaiserstraße 191** im Laden.

Zu vermieten p. 1. Juli: Kaiserstrasse 57, Hinterh. i. 4. St. 2 Zimmer m. Zubehör, i. 3. St. 3 Zimmer mit Zubehör. 5121a.3.2 **Näh. Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres **Uhlandstr. 10** im Laden. B20815

2 Zimmerwohnung ist auf 1. Juli umständehalber mit 1 Küche, 1 Keller, 1 Speicherkammer zu vermieten. Näheres B21462 **Kaiserstr. 17,** Hinterh., 3. St., r.

Eine Mansardenwohnung

b. 2 kleinen **Zimmern** u. Kammer, Küche und Keller ist per 1. Juli **zu vermieten.** 8596.3.1
Schwanenstraße Nr. 13.

Akademiestr. 57 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit all. reichl. Zugehör auf 1. Sept. ev. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. B21452

Durlacherstr. 47, 2. St., Vordh., ist eine schöne **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B21463

Karlstr. 39, Hth., 2. St., freundl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Zu erfr. im Vorderhaus, part. B21451

Uhlandstr. 6, Hth., 2. St., ist einfach **möbl. Zimmer** an ein Fräulein od. Frau zu verm. B21073

Wilhelmstraße 2, 2. Stock, Nähe des Bahnhofes, ist ein schön möbliert. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B21510.2.1

Durlach. 1 bis 2 gut **möblierte Zimmer,** schöne Aussicht, staubfreie Lage, sofort oder später zu vermieten. Reflekt. erhalten Auskunft bei der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B21327 erb. 2.2

Miet-Gesuche:

Wohnung von 5 Zimmern, womöglich mit Garten-Anteil, auf 1. Oktober **gesucht.** Offert. mit Preisang. u. Nr. B21468 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

3—5 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt, parterre od. 2. Stock auf 1. Okt. zu **mieten gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. B21482 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Wohnung, 2—3 Zimmer, evtl. auch Häuschen, in der Umgebung **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis unt. Nr. B21467 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie (3 Personen) sucht auf 1. Okt. in ruhiger Lage hübsche 3 **Zimmerwohnung.** Gefl. Off. mit Preisang. u. Nr. B21444 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Einfach möbl. Zimmer

mit Frühstück u. separatem Eing. von Fräulein gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21478 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche für meinen 15jährigen Sohn z. Zt. Untersekund. des Mannheimer Gymnasiums einen gesunden 3.2

Landaufenthalt 5175a

im Schwarzwald für die Ferienzeit vom 1. August bis 15. September bei einem Pfarrer od. Lehrer wo Anschluß an Altersgenossen geboten ist. Offert mit Referenzen unt. **Z. 725 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Wir wollen räumen

und verkaufen deshalb
von Freitag den 11. Juni
bis Sonntag den 20. Juni

sämtliche **Schuhwaren**

So billig wie noch nie!

Wir führen nur **erstklassige Fabrikate** in allen **Formen u. Ledersorten.**

Während dieser Zeit gewähren wir auf alle farbigen

Damen / Herren / Kinder - **Stiefel u. Schuhe**

10-20% Rabatt.

Schuhhaus Hanau & Stern

Kriegstrasse 16, der Bahnpost gegenüber. 8696

Zum Frühjahrs-Hausputz!

Ia. **Kern-Seife**
garantiert vollwichtig mit Pressung
„Pfannkuch-Seife"
weiße 1/1 Pfd. **26** Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **24** Pfg.
gelbe, 2 Stück **23** Pfg.

Schmier-Seife
gelbe, Glyzerin, Pfund **16** Pfg.
weiße, Salmiak, Pfund **18** Pfg.

Ia. **Reis-Stärke**
offen, Pfd. **30** Pfg.

Crême-Stärke (Hoffmann)
1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Macks-Doppel-Stärke
1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Waschkristall
Paket **4** Pfg.

Bleichsoda
1/1 Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver
1/2 Pfd.-Paket von **4** ₰ an

Fettlaugenmehl
Pfund **10** Pfg.

Borax
ganz oder gemahlen
125 Gramm-Paket **10** Pfg.
offen Pfund **26** Pfg.

6741 empfehlen 7.6

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gummi-Mäntel
Gummi-Capes
Loden-Mäntel
Loden-Capes
8672

denkbar grösste Auswahl.

Spiegel & Wels.

Achtung
Mess-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich wieder zur Messe, **1. Reihe Bude 25,** vom Eingang linke Seite, hier bin und empfehle eine sehr **große Auswahl** in

Schweizer Stickereien
von St. Gallen.

Roben, ganz gestickte Stoffe, Blusen in Batist, Zephir, Wolle und **Seide in allen Farben, sehr billige Preise,** von **1.50 M.** an per Stück.

B21454 **Heinrich Neithardt.**

Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Ständiges Lager bei **Friedrich Börner,** Karlsruhe, Akademiestrasse 28, Vertreter der **Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.** 3778a

---

Samstag, 12. Juni, 1/2 9 Uhr:
Vereinsversammlung
im Vereinslokal „Café Seyfried", Ecke Zirkel u. Adlerstr. Aktive u. ehemalige Angehörige der Marine stets willkomm.
Der Vorstand.

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag, den 12. Juni:
Spieler-Versammlung
im Vereinslokal.
Sonntag, den 13. Juni:
Wettspiel der 2. und 3. Mannschaft geg. F.-C. Germania Karlsruhe, 2. u. 3. Mannschaft auf dem Exerzierplatz.
Anfang 4 U. bezw. halb 3 Uhr.
Der Vorstand.

Pfälzerwaldverein E. V.
O. Karlsruhe i. B.

Sonntag den 13. Juni 1909:
6. Wanderung:
Karlsruhe Hauptbahnhof ab 5.44, Obertal an 7.08 Uhr. Gertelbach, Hundseck, Riesenkopf, Unterstmatt, Hornisgrinde, Mummelsee, Ottenhöfen.
Mundvorrat dringend empfehlenswert. 8678

Wer Geld sucht, auch auf Ratenrückzahl., auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police oder Hypoth., schreibe an **K. Wittenberg, Berlin O. 133, Eckertstr. 2.** Habe mein Geschäft im 12. Jahre. Viele Anerkennungen. 5244a.3.1

Gelegenheitskauf!
Columbia, erstkl. amer. **Fahrrad mit** engl. Doppelübersetzungsnabe, Freilf. u. Rücktrbr., spiel. leichtlauf., fehlerfrei u. f. g. erh., weg. Abreise zu verk. Anzus. v. 1/2 12—2 **Sommerstraße 16,** III, Mitteltür. B21505.2.1

Sprechapparat,
sehr gut erhalten, ohne Platten, ganz billig zu verkaufen. B21476
Werderstraße 5, 2. Stock, rechts.

Nordland-Räder,
feinste Marke, vornehmste Bauart. Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.

8 Jahre Gar. excl. Pneus. O. G.

Mk. 51.75 mit Gummi.

Laufdecke ohne Garantie	Mk. 2.40
Laufdecke m. 6 Mon. Garant.	„ 3.65
Laufdecke m. 12 Mon. Garant.	„ 4.60
Luftschlauch m. Dunlop-Ventil	„ 1.85
Kerzenl. 2.20 u. Oel-Laternen, ff. vernickelt	„ 1.—
Acetylen Laterne	„ 2.10
Fahrrad-Schlüssel	„ —.35
Speichen mit Nippel	„ —.03
Schutzblech	„ —.40
Fahrrad-Sattel	„ 1.80
Hosenklammern	„ —.02
Fußpumpe, sehr stark	„ —.70
Pedal, ff. vernickelt	„ —.70
Korkgriff, extra Qualität	„ —.11
Rucksack	„ 1.—
Glocken	„ —.15
Fußhalter . . . Paar	„ —.25
Gummilösung	„ —.05

Revolver 3 Mk. 25,
Faust-Schlagringe 0.15 Mk.
Reparaturen schnell und billig unter Garantie ausgeführt.
Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.
Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

Vornehme Existenz!
mit hohem Einkommen

ist **solventen** u. **tüchtigen** Herren durch Uebernahme des **alleinigen Herstellungsrechtes** für das Großherzogtum **Baden** eines **konkurrenzlosen, blutbildenden**

weinartigen Getränkes D. R. P.

geboten. **Großer Konsumartikel,** dessen **riesiger** Erfolg durch **feinste Gutachten** von Autoritäten verbürgt ist. **Ohne Risiko,** da **Riesen-Erfolge** nachgewiesen. **Einfachste Fabrikation, ohne Fachkenntnisse.** Nur

wirklich seriöse zielbewußte

und **schnellentschlossene** Herren mit disponiblem Kapital 6—8000 Mk. erfahren Näheres unter **F. K. 4467** durch **Rudolf Mosse,** Karlsruhe. 8690

Ladeneinrichtung
für Spezereigeschäft **zu verkaufen;** auch werden Einzelstücke abgegeb.
B21508 **Kaiserstraße 26,** Laden.

Kompl. Fahrradreparaturwerkstätte ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B21479 an die Exped. der „Bad. Presse" **erbeten.** 2.1

Alleinstehende, bessere Frau
mittleren Alters wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn, welcher keine eigene Küche führt, gegen freie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, u. Barvergütung per 1. Oktober gesucht. Offerten unter **N. 2301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kaiserstraße 136,** I. 8668

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Buchdruckerei,
gut eingerichtet, empfiehlt sich zur Lieferung aller Art Druckarbeiten, mit und ohne Papierlieferung. 8452.3.3
Vorteilhafte Bezugsquelle für Großbetriebe.
Gefl. Offerten unter A. 2251 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten.

Einige tüchtige
Kreissäger und Bandsäger
wirkliche Maschinenarbeiter, werden in dauernde Stellung bei guter Bezahlung **sofort gesucht.** Angebote unter **G. 2284** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8595.2.2

Sommeraufenthalt!
In einem **still. Schwarzwaldort,** Wälder-Umg. (in der Nähe bei Königsfeld) s. f. d. Sommer mehrere **möbl. Zimmer** m. eingericht. **Küche** z. Selbstk. z. bill. Preis zu vermieten. G. Betten, schöne Gegend, g. Quellwasser, frisches Fleisch wird täglich besorgt, Milch, Butter, Eier und Gemüse sind im Hause zu haben.
Wo, zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5275a.

Vorzügliche Kapitalanlage
bietet sich durch Erwerb eines beinahe neuen, zu 6 1/2% rentierenden Geschäftshauses in bester Lage der Altstadt.
Offerten unter Nr. 8028 an die Exped. der „Bad. Presse"

Gasmotor zu verkaufen.
Ein 3 HP., liegender **Deutzer Gasmotor,** noch gut erhalten, ist wegen Anschaffung eines größeren sofort billig zu **verkaufen.** Derselbe kann noch in Betrieb gesehen werden.
Offerten unter Nr. 8692 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu verkaufen
ein wertvoll. Oelgemälde von 1610. Anzuseh. Hirschstr. 6, III. B21253

Küchenschrank, Anrichte nebst **Wandschaft** billigst abzugeben.
B21456 Zirkel 32, 3. St.

Eine größere Partie leere
Fässer sind zu verkaufen.
B21484 **Rheinstr. 12,** Mühlburg.

Kinderbettstelle.
neu, eiserne, f. nur 12 M zu verk.
B21494 Herrenstr. 6, 2. St. Hth.

Kinderstuhl,
gebraucht, billig zu verkaufen.
B21168 **Brunnenstr. 5, 3. Stock.**

Bessere
Herrenkleider-stoff-Reste
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstrasse 93,
12.9 1 Treppe hoch. 7431

Fahrräder-Gelegenheitskauf!
Zu hohen Abschlusses wegen werden 150 Spezialmaschinen (ohne Gummi) mit Freilaufbremsnabe, Doppelglockenlager ausnahmsweise billig und zu günstig. Zahlungsbedingungen verkauft. Die Räder werden auch einzeln, jedoch nur an Fahrradhändler abgegeben.
Offerten unter **„Fahrräder 4336"** an **Rudolf Mosse, Straßburg,** Elf. 5174a.2.2

Taschendiwan, neu, gut gearbeitet, umständeh. für nur Mk. 45.— zu verk.
B21493 **Herrenstr. 6,** 2. St. Hth.

Vierrädriger **Handwagen** billig **zu verkaufen.** B21455.2.1
Ludwig-Wilhelmstr. 9, 4. St., r.

Apfelwein,
glanzhell, in bekannter nur vorzüglicher Qualität, per Liter **20** und **22 Pfg.,** Fässer leihweise, liefert franko Karlsruhe und Umgebung.

Karl Wagner, Apfelweinkelterei,
Telephon 125. **Durlach.** 7406.5.5

Dreyer's ☐☐☐☐ holländisch
Magen-Wohl

ist edel & pikant im Geschmack
vorzüglich in seiner Wirkung
Thomas Dreyer & Cie. G.m.b.H.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

1607a

Bringe **morgen Samstag** prima

Rindfleisch à 64 ₰
Kalbfleisch à 80 ₰
Schweinefleisch à 80 ₰

auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-à-vis von **Karl Schöpf.**
Ebenso auch im Laden **Humboldtstraße 33.** B21475

Morgen auf d. großen **Wochenmarkt** wieder **prima Kalbfleisch zu 76 Pfg.**

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**